WINTERSEMESTER 2011/12

DAS STUDIUM AN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE

BACHELOR-STUDIENGANG INTERDISZIPLINÄRE INDIENSTUDIEN

INHALTSÜBERSICHT

- DIE SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN 4
- DIE WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN 6
- DIE PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN 7
- DAS CENTRE FOR MODERN INDIAN STUDIES 8
- STRUKTUR DES MONO-BACHELOR-STUDIENGANGES 9
- DER BACHELOR-STUDIENGANG INTERDISZIPLINÄRE INDIENSTUDIEN – DAS KERNCURRICULUM 10
- DER PROFESSIONALISIERUNGSBEREICH 16
- TABELLE: ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN, PRÜFUNGSLEISTUNGEN UND SEMESTERLAGE 22
- DIE AUßERFACHLICHEN KOMPETENZBEREICHE 24
- EXEMPLARISCHER STUDIENVERLAUFSPLAN 43
- KURZANLEITUNG FLEXNOW (PRÜFUNGSVERWALTUNG) 44
- BIBLIOTHEKEN 46
- ANSPRECHPERSONEN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT 48
- ANSPRECHPERSONEN UND INSTITUTIONEN DER UNIVERSITÄT 65
- PERSÖNLICHER STUDIENVERLAUFSPLAN 71

Liebe Erstsemesterstudierende,

herzlich willkommen an unserer Fakultät.
In dieser Woche (17.-21. Oktober) erhalten Sie, während der Orientierungsphase, alle wichtigen Informationen zum Start ins Studium. Dabei steht die Einführung in Ihren Studiengang genauso auf dem Programm wie eine Kneipenrallye.
Mit diesem Heft erhalten Sie einen Überblick über die Struktur Ihres Studienganges, die zu belegenden Module und über wichtige Institutionen und Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner innerhalb der Sozialwissenschaftlichen Fakultät.
Während Ihres Studiums haben Sie die Möglichkeit, alle studienrelevanten Informationen über einen Newsletter zu erhalten. Wenn Sie diesen noch nicht abonniert haben, schreiben Sie uns bitte eine kurze E-Mail mit dem Betreff „Newsletter-Abo“ an studiendekanat@sowi.uni-goettingen.de.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des **Studienbüros** werden Sie während Ihres gesamten Studiums unterstützen und Ansprechpartner in folgenden Bereichen sein:

- Studienorganisation und Studienverlaufsplanung
- Prüfungs- und Studienordnungen
- Leistungsanerkennungen und FlexNow
- Studienfachwechsel
- Auslandssemester
- Praktika während des Studiums
- Masterbewerbung
- Berufseinstieg

Ihre Ansprechpartner sind:

Prof. Dr. Steffen Kühnel
Studiendekan

Stefanie Merka
Studiendekanatsreferentin

Annegret Schallmann
Studien- und Prüfungsberatung

Philipp Kleinert
Koordinator für Internationales

Nadine Kasten
Studieneingangsberatung

Arite Heuck-Richter
Koordinatorin für Praktikum und Berufseinstieg

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Studium in Göttingen!

DIE SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

GESCHICHTE DER FAKULTÄT

Die Georg-August-Universität Göttingen wurde im Jahr 1737 im Geiste der Aufklärung gegründet und gehört seitdem zu den renommiertesten Universitäten Deutschlands. Die Anfänge der Sozialwissenschaften reichen bis in die Gründungszeit der Universität zurück. Allerdings entwickelte sich erst 1962, durch die Eingliederung der Hochschule für Sozialwissenschaften Wilhelmshaven und des Göttinger Soziologischen Seminars eine eigenständige Fakultät mit den sozialwissenschaftlichen Disziplinen Soziologie, Politikwissenschaft, Publizistik und Sozialpolitik.

Ein bedeutendes Zentrum empirisch-soziologischer Forschung ist das 1968 gegründete *Soziologische Forschungsinstitut e.V. (SOFI)*, welches von Mitgliedern der Sozialwissenschaftlichen Fakultät geleitet wird. Später traten weitere Institute der neugegründeten Sozialwissenschaftlichen Fakultät bei: das *Pädagogische Seminar*, dessen Geschichte und Profil durch Forscher wie Herman Nohl und Heinrich Roth geprägt wurde, das *Institut für Sportwissenschaften* mit seiner interdisziplinären Forschungsausrichtung und das *Institut für Ethnologie* mit der weltweit berühmten Cook/Forster-Sammlung. Mit dem an der Fakultät angesiedelten *Zentrum für empirische Unterrichts- und Schulforschung* (ZeUS) wurde die forschungsorientierte Lehramtsausbildung gestärkt. Im Herbst 2000 wurde die *AG Geschlechterforschung* gegründet. Ferner verfügt die Sozialwissenschaftliche Fakultät mit dem 2008 gegründeten Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften über einen starken außeruniversitären Partner. Im Jahr 2009 kam das *Centre for Modern Indian Studies (CeMIS)* hinzu, dessen geschäftsführende Trägerfakultät die Sozialwissenschaftliche Fakultät ist. Die *AG Parteienforschung* ist im Jahr 2010 im *Institut für Demokratieforschung* aufgegangen.

Heute sind folgende Fachgebiete an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät studierbar:

Erziehungswissenschaft
Ethnologie
Geschlechterforschung
Indienstudien
Politikwissenschaft
Soziologie
Sportwissenschaften

PROFIL UND PERSPEKTIVEN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT IN FORSCHUNG UND LEHRE

Der gemeinsame Forschungsgegenstand an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät ist die Beschreibung und Erklärung sozialen Handelns sowie gesellschaftlicher Ordnungen. Vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Prozesse und Probleme und unter Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden konzentrieren sich die einzelnen Disziplinen auf die Untersuchung individuellen und kollektiven Handelns und deren Auswirkungen. Ziel ist es, die einzigartige Kombination der in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät vereinten Fächer - Ethnologie, Geschlechterforschung, Interdisziplinäre Indienstudien, Pädagogik, Politikwissenschaft, Soziologie und Sportwissenschaft - zu nutzen, um aktuelle Gegenstandsbereiche aus verschiedenen Perspektiven theoretisch und empirisch zu durchdringen.

Die Sozialwissenschaftliche Fakultät zeichnet sich vor allem durch die vergleichende Untersuchung von Lebensläufen, gesellschaftlichen Institutionen und kulturellen Traditionen unter den Bedingungen globaler Verflechtung aus. Dabei sind drei miteinander verschränkte Forschungsschwerpunkte ausschlaggebend: *Globalisierung wirtschaftlichen Handelns und institutioneller Wandel*, *Kulturelle Diversität und soziale Integration* sowie *Bildungsforschung*.

In der Lehre wurden ab WS 2006/07 alle Studiengänge der Fakultät auf konsekutive Bachelor- und Masterstudiengänge umgestellt. Die Lehramtsausbildung, an der die Fächer Pädagogik, Politikwissenschaft, Soziologie und Sportwissenschaften beteiligt sind, hat bereits im Wintersemester 2005/06 mit begleitender Akkreditierung mit der neuen Studienstruktur begonnen. Zeitgleich mit der Einführung der BA-/MA-Studiengänge wurde auch das Promotionsstudium neu strukturiert. Die Studienqualität wird durch regelmäßige (Re-) Akkreditierungen aller Studiengänge sichergestellt.

DIE WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

GESCHICHTE DER FAKULTÄT

Bereits seit der Gründung der Georg-August-Universität Göttingen im Jahr 1737 ist die wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung der Studierenden ein Kernelement der universitären Forschung und Lehre. Für den Aufbau der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät waren die Gründungen des ersten deutschen Seminars für Versicherungswissenschaft im Jahr 1895 und des Staatswissenschaftlichen Seminars, der Vorgänger des heutigen Volkswirtschaftlichen Seminars, im Jahr 1899 von entscheidender Bedeutung. Die Tendenz zur Differenzierung in Volkswirtschaftslehre (VWL) und Betriebswirtschaftslehre (BWL) begann im Jahr 1922 mit der Gründung des Seminars für Wirtschaftslehre der Unternehmungen, dem Ausgangspunkt der späteren Betriebswirtschaftlichen Seminare. Diese beiden Richtungen wurden bis zum Zweiten Weltkrieg kontinuierlich weiter ausgebaut.

Der Neuanfang nach dem Zweiten Weltkrieg im Herbst 1945 und die folgenden Jahre waren mühsam. Doch schon Anfang der 1950er Jahre begann der Ausbau der wirtschaftswissenschaftlichen Studien in Göttingen in einem Umfang und einer Geschwindigkeit, wie sie in den früheren Perioden undenkbar gewesen war.

Heute ist die Fakultät eine der größten wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten Deutschlands: Eingeschrieben sind zurzeit gut 3.200 Studierende

FORSCHUNGSSPEKTRUM DER FAKULTÄT

Die Forschung der Fakultät konzentriert sich in ihren betriebs- und volkswirtschaftlichen Kernbereichen auf Forschungsfragen, die unter den Bezeichnungen

- Marketing and Channel Management,
- Governance sowie
- Integration and Development

zusammengefasst werden können. Die Forschungsschwerpunkte im Bereich der Wirtschaftspädagogik umfassen bildungspolitische, organisatorische und didaktisch-methodische Fragen der beruflichen Aus- und Weiterbildung im schulischen, betrieblichen und überbetrieblichen Bereich. Die Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte stellt einen Querschnittsbereich dar, der in alle oben genannten Forschungsschwerpunkte der Fakultät wirtschaftshistorische Kompetenz einbringt und sich an den Forschungsvorhaben in allen drei Bereichen beteiligen kann. Vergleichbar damit liegt die Schnittstelle zu den Professuren für Statistik und für Ökonometrie auf dem Gebiet der empirischen Forschungsmethoden.

DIE PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

GESCHICHTE DER FAKULTÄT

Die Philosophische Fakultät vereinigt 30 wissenschaftliche Institute und Zentren, die an den derzeit 45 Bachelor- und 46 Master-Studienfächern beteiligt sind, insbesondere in den klassischen Lehramtsfächern.

Sie beschäftigt 71 Professorinnen und Professoren sowie 165 wissenschaftliche Mitarbeiter und gehört mit ihrer 270jährigen Geschichte zu den vier Gründungsfakultäten der Universität.

Ihre internationale Ausstrahlung und ihre Atmosphäre spiegeln sich in den weit über 500 ausländischen Studierenden, Doktoranden und Gastwissenschaftlern wider, die der Philosophischen Fakultät angehören. Diese ist mit der Vielzahl ihres wissenschaftlichen Personals und ihren knapp 4500 Studierenden die bei weitem größte Fakultät in Göttingen.

Dank ihrer langen Tradition gibt es in den Instituten umfangreiche Bibliotheken mit zahlreichen Originalwerken. Mit einem Bestand von etwa 750.000 Titeln bieten sie ein ausgezeichnetes Fundament geisteswissenschaftlichen Arbeitens. Daneben gibt es mit der mehrfach ausgezeichneten Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen mit ihren etwa sechs Mio. Titeln und Originalhandschriften eine bibliophile und geisteswissenschaftliche Schatzgrube.

FORSCHUNGSSPEKTRUM DER FAKULTÄT

Die derzeit in Verbünden verschiedener Art bereits stattfindende und die geplante sowie profilbildende Forschung lässt sich in insgesamt vier Komplexen darstellen. Diese sind:

I. Kulturen des Altertums: Sprache, Recht, Religion und Bild
II. Zeichen, Werte, Wissen und ihr Wandel in Mittelalter und Früher Neuzeit
III. Kulturen und Literaturen der Moderne: neue Fragestellungen
IV. Theorie, Methode, Sprache und Vermittlung: systematische und historische Perspektiven

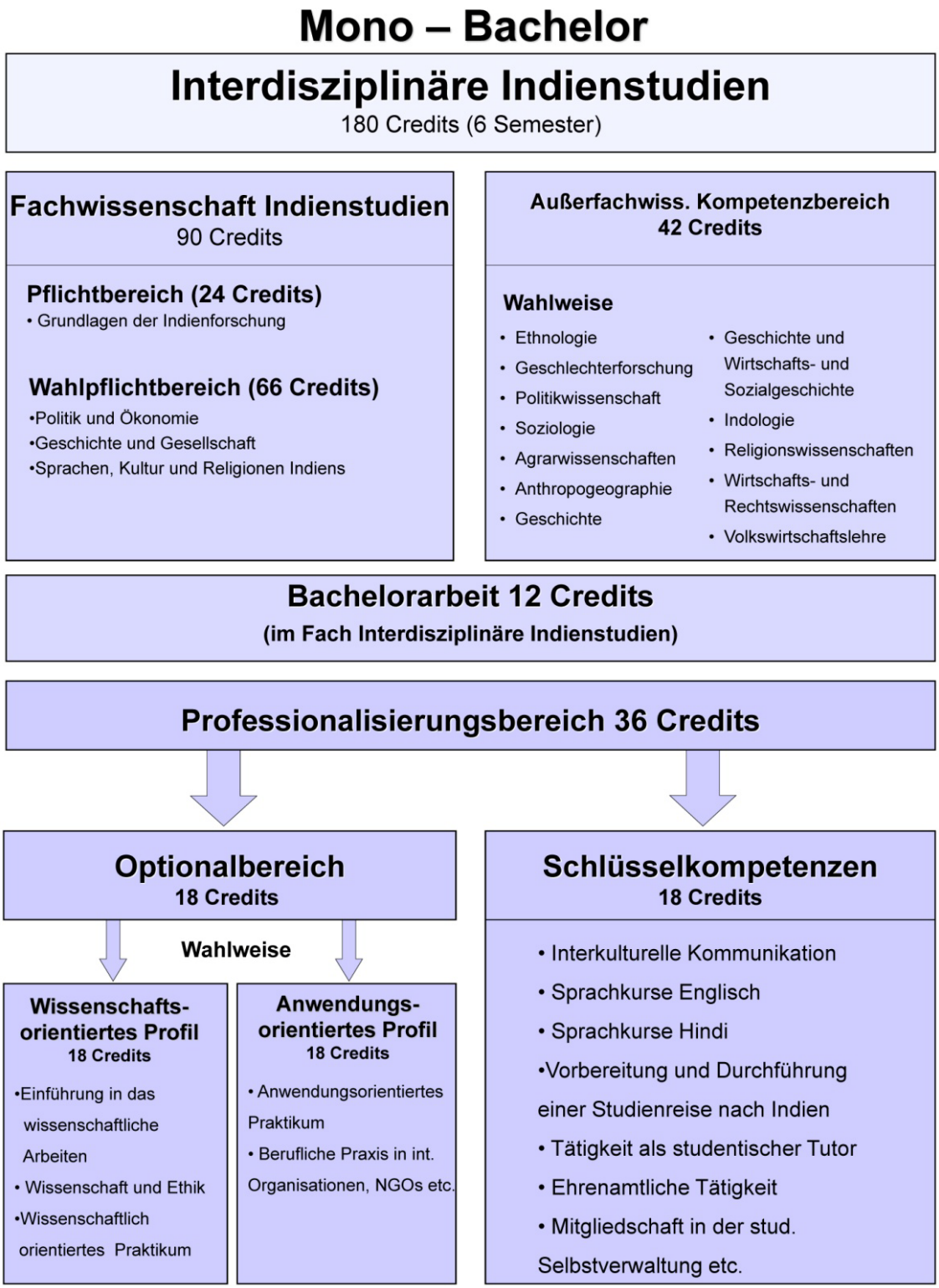
DAS CENTRE FOR MODERN INDIAN STUDIES

Das Centre for Modern Indian Studies (CeMIS) wurde im September 2009 von der Universität Göttingen mit Unterstützung des Landes Niedersachsen gegründet. Trägerfakultäten sind die Sozialwissenschaftliche, die Philosophische und die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

Das Zentrum bietet interdisziplinäre Forschung und Lehre zum modernen Indien. Die Wechselbeziehungen zwischen politischer und wirtschaftlicher Entwicklung werden dabei aus verschiedenen Blickwinkeln untersucht: einmal im Rahmen des von ethnischer, religiöser und sprachlicher Vielfalt geprägten sozio-kulturellen Kontexts, dann im Zusammenhang mit der zunehmenden Einbettung des Landes in globale und transnationale Beziehungen und schließlich im Hinblick auf soziale Ungleichheiten und politische Konflikte. Vertreten sind am Zentrum sowohl die Geisteswissenschaften, die ihre Expertise in indischen Sprachen, indischer Kultur und indischen Religionen einbringen, als auch die Entwicklungsökonomie und die Sozialwissenschaften. Mit seiner thematischen und interdisziplinären Ausrichtung unterscheidet sich das CeMIS von den meisten Zentren für Indienstudien, die es in Deutschland und Europa gibt, und öffnet somit neue Wege für fruchtbare internationale Zusammenarbeit.

Das Zentrum wird hauptsächlich von sechs neu eingerichteten Lehrstühlen in verschiedenen Fachbereichen getragen. Es baut jedoch auch auf bestehende Stärken des Göttinger Forschungscampus auf. Dazu gehören die etablierte Auslandsrepräsentanz der Göttinger Universität in Indien an der Universität Pune, ein international renommiertes Forschungszentrum für Entwicklungsökonomie sowie eine lange Tradition in klassischer Indologie. Hinzu kommt die Kooperation mit dem neu gegründeten Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften, das auf den Gebieten der Anthropologie, der Soziologie und der Religionswissenschaften eng mit der Universität Göttingen zusammenarbeitet.

STRUKTUR DES MONO-BACHELOR-STUDIENGANGES



DER BACHELOR-STUDIENGANG INTERDISZIPLINÄRE INDIENSTUDIEN – DAS KERNCURRICULUM

DAS FACH INTERDISZIPLINÄRE INDIENSTUDIEN

Gegenstand der Interdisziplinären Indienstudien ist die wissenschaftliche Untersuchung sozialer, kultureller und ökonomischer Phänomene im modernen Indien. Besonders im Blickpunkt stehen auf der einen Seite Fragen der sozialen Ungleichheit und wirtschaftlichen Entwicklung, auf der anderen Seite Fragen der kulturellen und religiösen Vielfalt sowie deren historische Zusammenhänge. Diese Fragen und Zusammenhänge sollen aus sozial-, geistes- und wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive untersucht werden. Im B.A.-Studiengang werden die erforderlichen theoretischen und methodischen Kenntnisse sowie ein umfangreiches landeskundliches und sprachliches Wissen für die empirische Untersuchung des modernen Indien vermittelt. Dieses Wissen qualifiziert für einen beruflichen Einstieg oder die Aufnahme eines Master-Studienganges und damit auch für einen späteren Promotionsstudiengang.

Konkret bedeutet dies, dass Sie im Bachelor-Studiengang Interdisziplinäre Indienstudien in den ersten beiden Semestern zwei Pflichtmodule absolvieren, die einen Einblick in die wichtigsten Theorien, Methoden und Fragestellungen der an den Interdisziplinären Indienstudien beteiligten Fächer geben. Neben dieser allgemeinen Einführung können Sie Veranstaltungen aus drei Schwerpunkten wählen: Politik & Ökonomie, Geschichte & Gesellschaft sowie Sprache, Kultur & Religion. In den ersten beiden Semestern sollten Sie Einführungsveranstaltungen in den Fächern wählen, die zu Ihrem Schwerpunkt passen, also z.B. Einführung in die Politikwissenschaften für den Schwerpunkt Politik & Ökonomie oder das Einführungsmodul „Neuzeit“ für den Schwerpunkt Geschichte & Gesellschaft. In den späteren Semestern haben Sie dann die Möglichkeit, vertiefende Seminare, Vorlesungen und Übungen aus dem Bereich der Interdisziplinären Indienstudien zu wählen. Dies sollten vor allem Veranstaltungen aus Ihrem gewählten Studienschwerpunkt sein, aber auch einige Veranstaltungen aus den beiden anderen Schwerpunkten – denn Ihr Studium soll Disziplin- und Fachgrenzen überschreiten. So haben Sie die Möglichkeit, sich je nach Interessen und Berufsvorstellungen eigene Studienschwerpunkte zu setzen und gleichzeitig die Perspektiven unterschiedlicher Fachrichtungen kennen zu lernen. Neben dem Fachstudium belegen Sie noch einen sog. außerfachlichen Kompetenzbereich. Hier können Sie aus einer Vielzahl von Fächern wählen: von „A“ wie „Agrarwissenschaft“ über „I“ wie „Indologie“ zu „V“ wie „Volkswirtschaft“.

In der abschließenden Bachelor-Arbeit können Sie dann Ihre Kenntnisse aus Ihrem Studienschwerpunkt erstmals in einer größeren Arbeit demonstrieren.

I. Wissenschaftliche Perspektiven und Berufsperspektiven

Ziel des Studiums im Bachelor-Studiengang Interdisziplinäre Indienstudien ist der Erwerb der für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Fach- und landeskundlichen Kenntnisse. Vermittelt wird zudem die Fähigkeit, die zentralen Problemstellungen des Fachs zu erfassen, eigenständig Fragestellungen im Bereich der interdisziplinären Indienstudien zu entwickeln und wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse des Fachgebiets anzuwenden. Der Bachelor-Studiengang vermittelt über die fachlichen Kenntnisse hinaus Kompetenzen für einen erfolgreichen Berufseinstieg oder die Aufnahme eines Master-Studiums.

Master-Studiengang „Modern Indian Studies“

Der Bachelor-Studiengang qualifiziert für den konsekutiven Master-Studiengang Modern Indian Studies, der auf Englisch unterrichtet wird. Im Master-Studiengang kann zwischen zwei Studienschwerpunkten gewählt werden: „Development Studies“ mit einem ökonomischen und politikwissenschaftlichen Schwerpunkt und „Cultural and Social Studies“ mit einem sozio-historischen Schwerpunkt. Im dritten MA-Fachsemester ist ein Aufenthalt an einer Partneruniversität in Indien vorgesehen.

Neben einem reinen Fachstudium ist es auch möglich, Modern Indian Studies mit einem anderen Fach zu kombinieren. Hier können alle bereits im Bachelorstudium gewählten Kompetenzbereiche auch im Master weiterbelegt werden. Der Bewerbungstermin ist jedes Jahr der 15. Mai (Start im Wintersemester). Auf unserer Homepage www.uni-goettingen.de/de/134945.html finden Sie alle Informationen zu Zugangsvoraussetzungen, Bewerbungsverfahren und den Studien- und Prüfungsordnungen. Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Annegret Schallmann gern für Fragen zur Verfügung.

Berufsperspektiven

Der Bachelorabschluss ermöglicht ebenso den Einstieg in verschiedene Berufsfelder, z.B. eine Tätigkeit in indischen und transnationalen Unternehmen, in Verbänden, in Verwaltungen und Behörden, in Nicht-Regierungsorganisationen, im Tourismus, in der Entwicklungs-zusammenarbeit sowie im Bereich Medien und Kommunikation. Möchten Sie sich frühzeitig über mögliche Berufsperspektiven informieren oder haben Sie schon zu Beginn des Studiums ein konkretes Berufsziel vor Augen und benötigen noch Unterstützung in der Ausrichtung Ihres Studiums, so wenden Sie sich bitte an das Büro für Praktikum und Berufseinstieg.

II. Fachwissenschaftliches Studium Interdisziplinäre Indienstudien

Das fachwissenschaftliche Studium der Interdisziplinären Indienstudien umfasst zwei Pflichtmodule, einen von drei Studienschwerpunkten und einen Wahlpflichtbereich, in dem Sie in der Regel vier Module belegen.

1. Pflichtmodule Indienstudien

Es müssen folgende Pflichtmodule im Umfang von 24 C erfolgreich absolviert werden:

B.MIS.101 Grundlagen der Indienforschung I (12 C/6 SWS)

B.MIS.102 Grundlagen der Indienforschung II (12 C/6 SWS)

Die Module B.MIS.101 und B.MIS.102 sind Orientierungsmodule.

2. Studienschwerpunkte

Es muss einer der drei Studienschwerpunkte im Umfang von 42 C erfolgreich absolviert werden.

Schwerpunkt „Politik und Ökonomie“

Es müssen wenigstens 3 der folgenden Module im Umfang von mindestens 18 C erfolgreich absolviert werden:

B.MIS.301	Ökonomische Entwicklung in Indien / Economic Development in India (6 C/4 SWS)
B.MIS.302	Mikrofinanzwesen in Südasien / Microfinance in South Asia (6 C/3 SWS)
B.MIS.401	Politische Theorien zu Staat und Demokratie im modernen Indien (6 C/4 SWS)
B.MIS.402	Politikwissenschaftliche Methoden zur Betrachtung von Staat und Demokratie im modernen Indien (6 C/4 SWS)
B.MIS.403	Staatliche Institutionen im modernen Indien (6 C/4 SWS)
B.MIS.404	Demokratie im modernen Indien (6 C/4 SWS)
B.WIWI-OPH.0007	Mikroökonomik I (6 C/4 SWS)
B.WIWI-OPH.0008	Makroökonomik I (6 C/4 SWS)

Ferner können folgende Module im Rahmen des Studienschwerpunktes absolviert werden:

B.Pol.101	Einführung in die Politikwissenschaft (6 C/4 SWS)
B.Pol.2	Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte (10 C/4 SWS)
B.WIWI-VWL.0001	Mikroökonomik II (6 C/4 SWS)
B.WIWI-VWL.0002	Makroökonomik II (6 C/4 SWS)
B.WIWI-VWL.0003	Einführung in die Wirtschaftspolitik (6 C/4 SWS)
B.WIWI-VWL.0004	Einführung in die Finanzwissenschaft (6 C/4 SWS)
B.WIWI-VWL.0005	Grundl. der internationalen Wirtschaftsbeziehungen (6 C/4 SWS)
B.WIWI-VWL.0006	Wachstum und Entwicklung (6 C/4 SWS)
B.WIWI-VWL.0007	Einführung in die Ökonometrie (6 C/6 SWS)

Schwerpunkt „Geschichte und Gesellschaft“

Es müssen wenigstens 3 der folgenden Module im Umfang von wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

B.MIS.201 Aufbaumodul: Kulturgeschichte des Modernen Indien (6 C/3 SWS)
B.MIS.202 Methodenmodul Sozialgeschichte Indiens (6 C/3 SWS)
B.MIS.203 Aufbaumodul: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Indiens (6 C/3 SWS)
B.MIS.204 Vertiefungsmodul Moderne Geschichte Indiens (6 C/3 SWS)
B.MIS.501 Ethnologische Theorien zur Kultur und Gesellschaft Indiens (6 C/4 SWS)
B.MIS.502 Methoden einer Ethnologie des modernen Indien (6 C/4 SWS)
B.MIS.503 Anwendungsbereich Kultur und Gesellschaft im modernen Indien (6 C/4 SWS)
B.MIS.504 Vertiefung Kultur und Gesellschaft im modernen Indien (6 C/4 SWS)

Ferner können folgende Module im Rahmen des Studienschwerpunktes absolviert werden:

B.Gesch.108 Einführungsmodul Neuzeit (5 C/4 SWS)
B.Gesch.201 Grundlagenmodul (4 C/3 SWS)
B.Gesch.302 Aufbaumodul Neuzeit (6 C/4 SWS)
B.Gesch.401 Projektmodul Geschichtskultur/Theorie (6 C/2 SWS)
B.Gesch.402 Projektmodul Geschichtskultur/Praxis (6 C/2 SWS)

Schwerpunkt „Sprache, Kultur und Religion“

Es müssen wenigstens 3 der folgenden Module im Umfang von wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

B.Ind.31 Indologisches Grundwissen (9 C/4 SWS)
B.Ind.32 Indien und seine Religionen (9 C/4 SWS)
B.Ind.33 Indien: Land und Kultur (10 C/4 SWS)
B.Ind.37 Indische Kunstgeschichte (6 C/2 SWS)
B.Ind.38 Indische Literaturgeschichte (6 C/2 SWS)
B.Ind.41 Sanskrit (12 C/8 SWS)
B.Ind.42a Sanskrit-Lektüre (8 C/4 SWS)
B.Ind.51 Hindi alternativ Tamil(12 C/8 SWS)
B.Ind.52a Hindi/Tamil: Sprech- und Lesekompetenz I (8 C/4 SWS)
B.Ind.53 Hindi/Tamil: Sprech- und Lesekompetenz II (8 C/4 SWS)
B.MIS.601 Religionswissenschaftliche Theorien mit Bezug zu Indien (6 C/4 SWS)
B.MIS.602 Wissenschaftliche Methoden zur Untersuchung von Religion im modernen Indien (6 C/4 SWS)
B.MIS.603 Anwendungsbereich große Religionen im modernen Indien (6 C/4 SWS)
B.MIS.604 Anwendungsbereich religiöse Minderheiten im modernen Indien (6 C/4 SWS)

Ferner können folgende Module im Rahmen des Studienschwerpunktes absolviert werden:

B.Eth.101 Einführung in die Ethnologie: Grundbegriffe und Fragestellungen (7 C/4 SWS)

B.Eth.102 Sozial- und Wirtschaftsethnologie (7 C/4 SWS)

B.RelW.01 Historisches Basismodul Religionsgeschichte (11 C/5 SWS)

B.RelW.03 Systematisches Basismodul Religionswissenschaft (7 C/4 SWS)

3. Wahlpflichtmodule Indienstudien

Es müssen Module im Umfang von wenigstens 24 C erfolgreich absolviert werden; Module, die bereits im Rahmen des Studienschwerpunktes absolviert wurden, können nicht erneut eingebracht werden:

B.MIS.201 Aufbaumodul: Kulturgeschichte des Modernen Indiens (6 C/3 SWS)

B.MIS.202 Methodenmodul Sozialgeschichte Indiens (6 C/3 SWS)

B.MIS.203 Aufbaumodul: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Indiens (6 C/3 SWS)

B.MIS.204 Vertiefungsmodul Moderne Geschichte Indiens (6 C/3 SWS)

B.MIS.301 Ökonomische Entwicklung in Indien / Economic Development in India (6 C/4 SWS)

B.MIS.302 Mikrofinanzwesen in Südasien / Microfinance in South Asia (6 C/3 SWS)

B.MIS.401 Politische Theorien zu Staat und Demokratie im modernen Indien (6 C/4 SWS)

B.MIS.402 Politikwissenschaftliche Methoden zur Betrachtung von Staat und Demokratie im modernen Indien (6 C/4 SWS)

B.MIS.403 Staatliche Institutionen im modernen Indien (6 C/4 SWS)

B.MIS.404 Demokratie im modernen Indien (6 C/4 SWS)

B.MIS.501 Ethnologische Theorien zur Kultur und Gesellschaft Indiens (6 C/4 SWS)

B.MIS.502 Methoden einer Ethnologie des modernen Indiens (6 C/4 SWS)

B.MIS.503 Anwendungsbereich Kultur und Gesellschaft im modernen Indien (6 C/4 SWS)

B.MIS.504 Vertiefung Kultur und Gesellschaft im modernen Indien (6 C/4 SWS)

B.MIS.601 Religionswissenschaftliche Theorien mit Bezug zu Indien (6 C/4 SWS)

B.MIS.602 Wissenschaftliche Methoden zur Untersuchung von Religion im modernen Indien (6 C/4 SWS)

B.MIS.603 Anwendungsbereich große Religionen im modernen Indien (6 C/4 SWS)

B.MIS.604 Anwendungsbereich religiöse Minderheiten im modernen Indien (6 C/4 SWS)

B.Ind.31 Indologisches Grundwissen (9 C/4 SWS)

B.Ind.32 Indien und seine Religionen (9 C/4 SWS)

B.Ind.33 Indien: Land und Kultur (10 C/4 SWS)

B.Ind.51	Hindi alternativ Tamil(12 C/8 SWS)
B.Ind.52a	Hindi/Tamil: Sprech- und Lesekompetenz I (8 C/4 SWS)
B.WIWI-VWL.0006:	Wachstum und Entwicklung (6 C/4 SWS)

3. Bachelor-Arbeit

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 12 C erworben.

III. Voraussetzung zur Bachelorarbeit

Bis zur Anmeldung zur Bachelorarbeit im Fach Interdisziplinäre Indienstudien sind mind. 70 C im Fachstudium Interdisziplinäre Indienstudien zu absolvieren.

IV. Besondere Bestimmungen zur Notenbildung

Bei der Berechnung der Gesamtnote bleiben auf Antrag der oder des Studierenden Module

a) des Fachstudiums Interdisziplinäre Indienstudien im Umfang von bis zu 30 C, darunter im Umfang von bis zu 14 C aus dem gewählten Studienschwerpunkt,
b) des außerfachlichen Kompetenzbereiches im Umfang von bis zu 14 C, und
c) des Professionalisierungsbereichs im Umfang von bis zu 12 C, darunter des Optionalbereichs und des Bereichs Schlüsselkompetenzen von jeweils bis zu 6 C

unberücksichtigt, indem die bestandenen Prüfungsleistungen in eine unbenotete Modulprüfung umgewandelt werden; der Antrag muss spätestens vor Ausgabe des Prüfungszeugnisses gestellt werden; alternativ kann der Antrag einmalig vor einem Wechsel der Hochschule gestellt werden; der Antrag kann nur einmal gestellt und nach Umsetzung im Prüfungsverwaltungssystem nicht mehr zurück genommen werden.

DER PROFESSIONALISIERUNGSBEREICH

Es müssen Module im Umfang von 36 C (18 C Optionalbereich und 18 C Schlüsselkompetenzen) nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden; Module, welche im Fachstudium absolviert wurden, können nicht im Professionalisierungsbereich eingebracht werden.

OPTIONALBEREICH

Es müssen wenigstens 18 C im das Profil bestimmenden Optionalbereich (anwendungsbezogenes Profil oder wissenschaftsorientiertes Profil) absolviert werden:

I. Anwendungsorientiertes Profil

Es müssen folgende Module im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

SQ.SoWi.25 Praktika in einschlägigen Bereichen (12 C/2 SWS)

B.Eth.202 Berufliche Praxis in internationalen Organisationen, sozialen/politischen Einrichtungen und der Entwicklungszusammenarbeit (6 C/2 SWS)

II. Wissenschaftsorientiertes Profil

Es müssen Module aus dem nachfolgenden Angebot im Umfang von wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

B.Sowi.1 Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (2 C/2 SWS)

B.Sowi.111 Akademisches Schreiben und wissenschaftliches Arbeiten (6 C/ 4 SWS)

B.Sowi.11 Textarten im Studium der Sozialwissenschaften (4 C/2 SWS)

Das Modul B.Sowi.111 kann nicht belegt werden, wenn bereits das Modul B.Sowi.1 oder B.Sowi.11 absolviert wurden.

B.Sowi.2 Wissenschaft und Ethik (4 C/2 SWS)

SQ.SoWi.5, Praktika in einschlägigen Bereichen (8 C/2 SWS)

SQ.SoWi.15 Praktika in einschlägigen Bereichen (10 C/2 SWS)

SQ.SoWi.25 Praktika in einschlägigen Bereichen (12 C/2 SWS)

SCHLÜSSELKOMPETENZEN

Es müssen Module im Umfang von 18 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden.

Hochschulabsolventinnen und -absolventen müssen sich im Erwerbsleben hohen beruflichen Anforderungen stellen. Neben fundierten fachwissenschaftlichen Kenntnissen bilden berufsfeldorientierte Qualifikationen (Schlüsselkompetenzen) einen weiteren wesentlichen Baustein für ein zielgerichtetes Studium und dauerhaften Erfolg im Beruf.

Die Vermittlung dieser Kompetenzen ist in allen Bachelor- und Masterstudiengängen der Universität Göttingen als obligatorischer Studienbestandteil im Professionalisierungsbereich integriert.

Schlüsselkompetenzen können durch Praktika, durch sinnvolle, zu Ihrem individuellen Ausbildungsprofil passende Zusatzqualifikations-Kurse oder direkt durch berufsfeldrelevante Kursangebote vermittelt werden. Die Sozialwissenschaftliche Fakultät bietet Ihnen den Erwerb eines berufsqualifizierenden Zertifikats an.

Die Schlüsselkompetenzen sind frei wählbar aus dem Katalog der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, dem Katalog der Philosophischen Fakultät (siehe hierzu Homepage der Philosophischen Fakultät) oder aus dem Modulhandbuch der Universität Göttingen. Alle SQ.Sowi-Module und Sprachkurse, die außerhalb der ZESS (Zentrale Einrichtung für Sprachen und Schlüsselkompetenzen) der Universität Göttingen absolviert wurden, müssen von Frau Schallmann anerkannt werden.

1. Schlüsselkompetenzangebote der Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Sachkompetenz

B.Spo.03	Sportpädagogische Grundlagen (5 C/3 SWS)
B.Spo.15	Sport und Geschlecht (6 C/4 SWS)
B.Spo.29	Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports (5 C/3 SWS)
B.Pol.10	Model United Nations (8 C/3 SWS)
B.GeFo.08	Genderkompetenz I: Einführung in die Geschlechterforschung (4 C/2 SWS)
B.GeFo.09	Genderkompetenz II: Gender konsequent (4 C/2 SWS)
B.GeFo.11	Gender, Selbstorganisation, Teamwork (6 C/3 SWS)
SQ.SoWi.40	Kolloquium Geschlechterforschung (4 C/2 SWS)
B.Eth.201	Praxis der Museumsarbeit und des Kulturmanagements (6 C/2 SWS)
B.Eth.202	Berufliche Praxis in internationalen Organisationen, sozialen/politischen Einrichtungen und der Entwicklungszusammenarbeit (6 C/2 SWS)
B.SoWi.2	Wissenschaft und Ethik (4 C/2 SWS)
SQ.SoWi.22	Bachelorarbeitsforum (4 C/2 SWS)

Sprachkompetenz

SQ.SoWi.7	Sprachkurs (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (2 C)
SQ.SoWi.17	Sprachkurs (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (4 C)
SQ.SoWi.27	Sprachkurs (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (6 C)
SQ.SoWi.37	Sprachkurse (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (3 C)

Selbstkompetenz und Sozialkompetenz

SQ.SoWi.1	Die Tutorentätigkeit (10 C/3 SWS)
SQ.SoWi.2	Das Studentische MentorInnenprogramm (4 C/1 SWS)
SQ.SoWi.3	Community Service: Ehrenamtliche Tätigkeit bei einer gemeinnützigen Göttinger Einrichtung vermittelt durch das Bonus-Freiwilligenzentrum (6 C/2 SWS)
SQ.SoWi.4	Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtliche Tätigkeit (6 C/2 SWS)
SQ.SoWi.5	Praktika in einschlägigen Bereichen (8 C)
SQ.SoWi.15	Praktika in einschlägigen Bereichen (10 C)
SQ.SoWi.25	Praktika in einschlägigen Bereichen (12 C)
SQ.SoWi.1000	Die Mitgliedschaft in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung (6 C/1 SWS)
SQ.SoWi.11	Die Tätigkeit als Wettkampfsportler/in auf nationalem oder internationalem Niveau (2 C/1 SWS)
SQ.SoWi.12	Die Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung als Obmann/Obfrau für eine Sportart (2 C/1 SWS)
SQ.SoWi.13	Praxis der Sozialwissenschaften (4 C/2 SWS)
SQ.SoWi.14	Berufsfelder zwischen Theorie und Praxis (6 C/4 SWS)
SQ.Sowi.16	Praxiskurs: Bewerben als Sozialwissenschaftler (6 C/4 SWS)
SQ.SoWi.24	Interkulturelle Kompetenz und Auslandsaufenthalt (8 C/4 SWS)
SQ.Sowi.30	Studienorganisation und Zeitmanagement (4 C/2 SWS)

Methodenkompetenz

SQ.SoWi.8	EDV-Kurse (2 C)
SQ.SoWi.18	EDV-Kurse (4 C)
SQ.SoWi.28	EDV-Kurse (6 C)
SQ.SoWi.38	EDV-Kurse (3 C)
SQ.SoWi.20	Netzwerken für Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler (4 C/2 SWS)
SQ.SoWi.21	Projektmanagement (4 C/2 SWS)

SQ.SoWi.23	Lehrforschungsprojekt am Beispiel (8 C/4 SWS)
SQ.SoWi.29	Öffentlichkeitsarbeit und Public Relations (4 C/2 SWS)
B.Eth.223	Erschließung ethnologischer Quellen (4 C/2 SWS)
B.MZS.6	Forschungswerkstatt: Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden (4 C/2 SWS)
B.SoWi.1	Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (2 C/2 SWS)
B.SoWi.11	Textarten im Studium der Sozialwissenschaften (4 C/1 SWS)
B.SoWi.111	Akademisches Schreiben und wissenschaftliches Arbeiten (6 C/4 SWS)
B.Spo.12	Wissensmanagement, Kommunikation und Präsentation im Sport (4 C/2 SWS)
B.Eth.222	Gestaltung und Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten (4 C/2 SWS)
SQ.Sowi.33	Medienkompetenz für Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler (4 C/2 SWS)
SQ.SoWi.26	Angewandtes und journalistisches Schreiben (4 C/2 SWS)

2. Zertifikat „SoWi-GO: Berufskompetenz für die sozialwissenschaftliche Praxis“

a. Studienziele

Ziel des „SoWi GO! Zertifikat: Berufskompetenz für die sozialwissenschaftliche Praxis“ ist es, die berufsqualifizierende Kompetenzentwicklung der Studierenden außerhalb ihres Fachstudium zu unterstützen. Mit dem Zertifikat bietet die Fakultät den Studierenden einen Anreiz, berufsrelevante Module und ein fachlich einschlägiges Praktikum zu absolvieren.

Die zu absolvierenden Module fördern einerseits die Orientierung in der Vielfalt an möglichen Berufsfeldern, andererseits unterstützen sie die Selbstkompetenz im Bewerbungsverfahren. Auf der Grundlage einer individuellen Kompetenzanalyse erarbeiten die Studierenden ihr persönliches Profil und haben so die Möglichkeit ihre Stärken weiter auszubauen.

b. Modulübersicht

Es müssen Module im Umfang von wenigstens 20 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von wenigstens 8 C erfolgreich absolviert werden:

SQ.SoWi.5	Praktika in einschlägigen Bereichen (8 C)
SQ.SoWi.15	Praktika in einschlägigen Bereichen (10 C)
SQ.SoWi.25	Praktika in einschlägigen Bereichen (12 C)

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

SQ.SoWi.14	Berufsfelder zwischen Theorie und Praxis (6 C/4 SWS)
SQ.Sowi.16	Praxiskurs: Bewerben als Sozialwissenschaftler (6 C/4 SWS)

Es muss wenigstens ein weiteres Modul im Umfang von wenigstens 6 C aus einem der nachfolgenden Bereiche erfolgreich absolviert werden:

- Methodenkompetenz (Projektmanagement, Wissensmanagement, Berufsrelevantes Schreiben),
- Selbstkompetenz (Zeitmanagement, Stressmanagement),
- Soziale Kompetenz (Konfliktmanagement, Arbeiten im Team, Interkulturelle Kompetenz, Genderkompetenz),
- Sprachkompetenz (Business-Englisch),
- EDV-Kompetenz (EDV-Kurs),
- Fachkompetenz (Grundlagen Wirtschaftswissenschaften oder Rechtswissenschaften),
- Sonstige Kompetenz (Berufliche Praxis - Seminare zu bestimmten Berufsfeldern).

c. Zertifikatsmuster

Aufgrund erfolgreicher Absolvierung aller erforderlichen Module nach Nummer 2 verleiht die Georg-August-Universität Göttingen nach erfolgreichem Abschluss des Bachelor-Studiengangs Sozialwissenschaften nachfolgendes Zertifikat:

SoWi GO!

Zertifikat

Berufskompetenz für die sozialwissenschaftliche Praxis

Maximilan Mustermann
geboren am 7. Dezember 1986 in Göttingen

hat mit Erfolg am Zertifizierungsprogramm
„Berufsqualifizierung für Sozialwissenschaftler"
teilgenommen und folgende Lehrmodule absolviert:

- MODULNAME
- MODULNAME
- MODULNAME
- MODULNAME
- MODULNAME
- MODULNAME

Sechs Termine der Ringveranstaltungsreihe „Entdecke deine Möglichkeiten. Berufsperspektiven für Studierende der Sozialwissenschaften" wurden besucht.

Ein Praktikum im Bereich (BEREICH) wurde bei FIRMENNAME (ORTSNAME) im Umfang von STUNDEN-ANZAHL Stunden absolviert.

Göttingen, den

Studiendekan(in) der Sozialwissenschaftlichen Fakultät

SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

Arite Heuck-Richter
Oeconomicum, Raum: 1.137
Platz der Göttinger Sieben 3
Telefon: +49 (0)551739-7197
sowi.studienberatung@uni-goettingen.de

Anerkennung:
Annegret Schallmann
Oeconomicum, Raum 1.114
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel. +49 (0)551/39-7159
E-Mail:
Annegret.Schallmann@sowi.uni-goettingen.de

3. Schlüsselkompetenzangebote der Universität

Im Modulhandbuch „Schlüsselkompetenzen“ finden Sie die im Wintersemester 2011/2012 angebotenen fächer- und studiengangsübergreifenden Schlüsselkompetenz-Module. Die dort aufgeführten Module stehen allen Studierenden der Sozialwissenschaftlichen Fakultät zur Ausgestaltung des Professionalisierungsbereichs zur Verfügung.

Das Angebot der ZESS (Zentrale Einrichtung für Sprachen und Schlüsselkompetenzen) umfasst verschiedene Kompetenzbereiche:

Sprachkompetenz (Fremdsprachen, Rhetorik)
Sachkompetenz (EDV/Informationstechnologie, Recht, Wirtschaft/BWL)
Methodenkompetenz (Präsentationstechnik, Projektmanagement, Arbeitsorganisation, Wissenschaftliches Arbeiten)
Selbstkompetenz (Zeitmanagement, Lernstrategien)
Sozialkompetenz (Interkulturelle Kompetenz, Teamfähigkeit, Moderation/ Kommunikation, Persönlichkeitsbildung, Führungskompetenz)

Die Modulbeschreibungen finden sie im Modulhandbuch Schlüsselkompetenzen.
http://www.uni-goettingen.de> Studium> Studienangebot> Schlüsselkompetenzen

TABELLE: ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN, PRÜFUNGSLEISTUNGEN UND SEMESTERLAGE

Modul	Zugangsvor aus-setzungen	Prüfungsleistung	C / SWS	Semesterlage	Dauer
B.MIS.101	Keine	Klausur oder mündliche Prüfung	12/6	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.MIS.102	Keine	Klausur oder mündliche Prüfung	12/6	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.MIS.201	Keine	Hausarbeit	6/3	Jedes Sose	Ein Sem.
B.MIS.202	Keine	Hausarbeit oder drei Essays	6/3	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.MIS.203	Keine	Hausarbeit	6/3	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.MIS.204	Keine	Hausarbeit	6/3	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.MIS.301	Keine	Klausur	6/4	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.MIS.302	B.WIWI-OPH.0007	Präsentation und schriftl. Ausarbeitung	6/3	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.MIS.401	Keine	Referat mit schriftl. Ausarbeitung	6/4	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.MIS.402	Keine	Referat mit schriftl. Ausarbeitung	6/4	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.MIS.403	Keine	Hausarbeit oder drei Essays	6/4	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.MIS.404	Keine	Referat mit schriftl. Ausarbeitung	6/4	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.MIS.501	Keine	Hausarbeit oder drei Essays	6/4	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.MIS.502	Keine	Klausur	6/4	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.MIS.503	Keine	Referat mit schriftl. Ausarbeitung	6/4	K.A.	Ein Sem.
B.MIS.504	Keine	Referat mit schriftl. Ausarbeitung	6/4	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.MIS.601	Keine	Klausur	6/4	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.MIS.602	Keine	Referat mit schriftl. Ausarbeitung	6/4	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.MIS.603	Keine	Referat mit schriftl. Ausarbeitung	6/4	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.MIS.604	Keine	Hausarbeit	6/4	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.Ind.31	Keine	Zwei Klausuren	9/4	Proseminar 1: Jedes WiSe Proseminar 2: Jedes SoSe	Zwei Sem.
B.Ind.32	Keine	Klausur und Referat	9/4	VL: Jedes WiSe Seminar 1: Jedes SoSe Seminar 2: Jedes WiSe Es ist eines der beiden Seminare zu wählen	Zwei Sem.
B.Ind.33	Keine	Klausur und Referat	10/4	Seminar 1: Jedes WiSe Seminar 2: Jedes SoSe	Zwei Sem.
B.Ind.41	Keine	Zwei Klausuren	12/8	Übung 1: Jedes WiSe Übung 2: Jedes SoSe	Zwei Sem.
B.Ind.51	Keine	Zwei Klausuren	12/8	Übung 1: Jedes WiSe Übung 2: Jedes SoSe	Zwei Sem.
B.Ind.52a	B.Ind.51	Mündliche Prüfung und Klausur	8/4	Jedes WiSe	Ein Sem.

B.Pol.101	Keine	Referat mit schriftl. Ausarbeitung	6/4	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.Pol.2	Keine	Klausur	10/4	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.RelW.01	Keine	Referat, Hausarbeit und Klausur	13/5	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.RelW.03	Keine	Schriftl. ausgearb. Referat/Essay	7/3	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.WIWI-OPH.0007	Keine	Klausur	6/4	Jedes Sem.	Ein. Sem.
B.WIWI-OPH.0008	Keine	Klausur	6/4	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.WIWI-VWL.0001	Keine	Klausur	6/4	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.WIWI-VWL.0002	Keine	Klausur	6/4	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.WIWI-VWL.0003	Keine	Klausur	6/4	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.WIWI-VWL.0004	Keine	Klausur	6/4	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.WIWI-VWL.0005	Keine	Klausur	6/4	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.WIWI-VWL.0006	Keine	Klausur	6/4	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.WIWI-VWL.0007	Keine	Klausur	6/6	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.Gesch.108	Keine	Portfolio	5/4	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Gesch.201	Keine	Referat und entw. mündl. Prüfung oder Klausur	4/3	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.Gesch.302	B.Gesch.108	Drei Essays	6/4	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Gesch.401	B.Gesch.108	Portfolio	6/2	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Gesch.402	B.Gesch.108	Portfolio oder Projektstück	6/2	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Sowi.1	Keine	Kommentierte Bibliografie	2/2	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Sowi.11	Keine	Portfolio	4/1	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Sowi.111	Keine	Kommentierte Bibliografie und Portfolio	6/4	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Sowi.2	Keine	Schriftl. Ausarbeitung eines Referates	4/2	Einmal im Jahr	Ein Sem.
SQ.Sowi.5	Keine	Praktikumsbericht	8/2 + 160 Std. Praxisteil	Jedes Sem.	Ein Sem.
SQ.Sowi.15	Keine	Praktikumsbericht	10/2 + 220 Std. Praxisteil	Jedes Sem.	Ein Sem.
SQ.Sowi.25	Keine	Praktikumsbericht	12/2 + 280 Std. Praxisteil	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Eth.202	Keine	Schriftl. Leistung mit mündl. Präsentation	6/2	Mind. jed. zweite Sem.	Ein Sem.

DIE AUßERFACHLICHEN KOMPETENZBEREICHE

Die außerfachlichen Kompetenzbereiche umfassen in der Regel 42 C. Einige Modulpakete sind jedoch kleiner. Es sind demnach je nach Wahl **mindestens 38 C** in den Modulen eines der folgenden außerfachlichen Kompetenzbereiche zu erbringen. Hierbei können ausschließlich die Module eines außerfachlichen Kompetenzbereichs eingebracht werden, die Kombination von Modulen verschiedener außerfachlicher Kompetenzbereiche ist unzulässig. Hat ein Kompetenzbereich weniger als 42 C so sind die fehlenden C durch Module aus dem Professionalisierungsbereich zu ersetzen.

- **Agrarwissenschaften**
- **Anthropogeographie**
- **Ethnologie**
- **Geschichte**
- **Geschichte und Wirtschafts- und Sozialgeschichte**
- **Geschlechterforschung**
- **Indologie**
- **Politikwissenschaft**
- **Religionswissenschaften**
- **Soziologie**
- **Rechts- und Wirtschaftswissenschaften**
- **Volkswirtschaftlehre**

DAS FACH ETHNOLOGIE

Die **Ethnologie** ist eine kulturvergleichende Wissenschaft mit besonderer Betonung der außereuropäischen Kulturen. Sie befasst sich mit Erkenntnissen über ‚fremde' Kulturen im Einzelnen und mit ‚der' Kultur als Lebensform des Menschen im Allgemeinen. Die regionalen Schwerpunkte des Göttinger Instituts für Ethnologie sind der indopazifische Raum (v.a. Ozeanien und Südostasien) und Afrika. Den Studierenden ist eine umfangreiche Sammlung mit ca. 17.000 ethnographischen Objekten aus allen Kontinenten, besonders aus den Schwerpunktregionen, zugänglich.

Ansprechpartner:

Dr. Hans Reithofer
Institut für Ethnologie
Theaterstraße 14
Tel.: +49(0)551/39-9300
E-Mail: hreitho@sowi.uni-goettingen.de

Sprechzeiten im Semester:
Di: 10.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Modulübersicht Ethnologie als außerfachlicher Kompetenzbereich

Wird Ethnologie als außerfachlicher Kompetenzbereich gewählt, so müssen Module im Umfang von 41 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

Es müssen folgende drei Module im Umfang von 23 C erfolgreich absolviert werden:

B.Eth.101 Einführung in die Ethnologie: Grundbegriffe und Fragestellungen (7 C/4 SWS) (Orientierungsmodul)

B.Eth.102 Sozial- und Wirtschaftsethnologie (7 C/4 SWS)

B.Eth.103 Grundlegende ethnologische Methoden (9 C/5 SWS)

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

B.Eth.104 Regionale Ethnologie (12 C/4 SWS)

B.Eth.114 Regionale und systematische Ethnologie, Theorie und Methodik (12 C/4 SWS)

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

B.Eth.220 Vertiefung: Regionale und systematische Ethnologie (6 C/2 SWS)

B.Eth.221 Vertiefung: Wissenschaftsgeschichte, Theorie und Methodik der Ethnologie (6 C/2 SWS)

B.Eth.203 Theorie und Methodik der angewandten Ethnologie (6 C/2 SWS)

B.Eth.204 Regionale Ethnologie (Anwendungsorientierte Themen und Fragestellungen) (6 C/2 SWS)

DAS FACH GESCHLECHTERFORSCHUNG

Das Studium der Geschlechterforschung befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der sozialen Kategorie Geschlecht. Aus der Sichtweise unterschiedlicher Fächer und Fachgebiete werden grundlegende Kenntnisse im Umgang mit Theorien zur kulturellen Konstruktion von Geschlecht und zu Dimensionen des Geschlechtsverhältnisses (Gleichheit, Differenz, Hierarchie) in Geschichte und Gegenwart vermittelt.

Ansprechpartnerin:

Helga Hauenschild
Koordinationsstelle Geschlechterforschung
Baurat-Gerber-Str. 4-6
Nebengebäude, Raum 5
Tel. +49 (0)551/39-9457
E-Mail: hhauens@gwdg.de

Sprechzeiten im Semester:
Di: 09.30 – 11.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Modulübersicht Geschlechterforschung als außerfachlicher Kompetenzbereich

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 42 C erbracht werden:

Es müssen folgende zwei Pflichtmodule im Umfang von 22 Credits erfolgreich absolviert werden:

B.GeFo.1 Theorien der Geschlechterforschung (Orientierungsmodul) (10 C/4 SWS)
B.GeFo.2 Methoden der Geschlechterforschung (12 C/4 SWS)

Es müssen zwei der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 Credits erfolgreich absolviert werden:

B.GeFo.3 Konzepte von Körper und Individuum (10 C/4 SWS)
B.GeFo.4 Soziale Beziehungen (10 C/4 SWS)
B.GeFo.5 Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur (10 C/4 SWS)
B.GeFo.6 Politische Kultur und soziopolitische Systeme (10 C/4 SWS)
B.GeFo.7 Sprache, Literatur, Text- und Bildmedien, Glaubens- und Wissenssysteme (10 C/4 SWS)

DAS FACH POLITIKWISSENSCHAFT

Das Studium der Politikwissenschaft vermittelt Kenntnisse zu den grundlegenden Begriffen, geschichtlichen Zusammenhängen, Methoden und Theorien der Politikwissenschaft und lehrt, diese praxisorientiert anzuwenden. Zu den Fachschwerpunkten in Göttingen zählen unter anderem politische Kultur, Parteienforschung sowie politische Theorie und Ideengeschichte. Ein Studium der Politikwissenschaft eröffnet vielfältige berufliche Tätigkeitsfelder. Dazu zählen Markt- und Meinungsforschung, öffentliche Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, organisatorische Tätigkeiten (z.B. bei Parteien), politische Bildung, Journalismus sowie sozialwissenschaftliche Analyse (z.B. in Forschungsinstituten).

Ansprechpartner:

Dipl.-Pol. Roman Goldbach
Seminar für Politikwissenschaft
Oeconomicum; Raum 0.129
Platz der Göttingern Sieben 3
Tel. +49 (0)551/39-13228
E-Mail: Roman.Goldbach@sowi.uni-goettingen.de

Sprechzeiten im Semester:
per E-Mail-Anfrage

Modulübersicht Politikwissenschaft als außerfachlicher Kompetenzbereich

Es müssen Leistungen im Umfang von insgesamt 42 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erbracht werden.

Es muss folgendes Wahlpflichtmodul im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

B.Pol.101 Einführung in die Politikwissenschaft (6 C/4 SWS)

Es müssen zwei der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 C erfolgreich absolviert werden:

B.Pol.2 Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte (10 C/4 SWS)
B.Pol.300 Vergleichende Analyse Politischer Systeme (10 C/4 SWS)
B.Pol.4 Einführung in die internationalen Beziehungen (10 C/4 SWS)

Es müssen zwei der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 16 C erfolgreich absolviert werden:

B.Pol.5 Politische Theorie (8 C/4 SWS)
B.Pol.600 Politik und Wirtschaft (8 C/4 SWS)
B.Pol.700 Politisches System der Bundesrepublik Deutschland (8 C/4 SWS)
B.Pol.701 Politische Kultur, Akteurshandeln und Öffentlichkeit (8 C/4 SWS)
B.Pol.800 Internationale Beziehungen (8 C/4 SWS)

DAS FACH SOZIOLOGIE

Gegenstand eines Studiums der Soziologie sind gesellschaftliche Sachverhalte wie soziales Verhalten, soziale Rollen, Herrschaft, soziale Ungleichheit, Arbeit, Kultur und Normen, sowie die für einzelne historische und gegenwärtige Gesellschaften spezifischen sozialen Verhältnisse und Zusammenhänge. Das Studium der Soziologie richtet sich auf die Erkenntnis gesamtgesellschaftlicher Strukturen und spezieller gesellschaftlicher Problemfelder. Dies geschieht mit Hilfe soziologischer Theorien und Begriffe. Zugleich muss gelernt werden, wie Informationen über soziale Realität in einer kontrollierten und überprüfbaren Weise gewonnen werden können.

Ansprechpartnerin:

PD Dr. Ilse Costas
Institut für Soziologie
Oeconomicum; Raum 0.161
Platz der Göttingern Sieben 3
Tel: +49 (0)551/39-4802
E-Mail: icostas@gwdg.de

Sprechzeiten im Semester:
Mi: 13.00 – 15.00 Uhr und nach Vereinbarung

Modulübersicht Soziologie als außerethnologischer Kompetenzbereich

Wird Soziologie als außerethnologischer Kompetenzbereich gewählt, so müssen dabei Module im Umfang von insgesamt 40 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

Es müssen folgende fünf Module im Umfang von 35 C erfolgreich absolviert werden:

B.Soz.10	Einführung in die Soziologie (9 C/4 SWS)
B.Soz.20	Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften (9 C/4 SWS)
B.Soz.13	Einführung in die soziologische Theorie (9 C/4 SWS)
B.MZS.11	Statistik I (4 C/4 SWS)
B.MZS.12	Statistik II (4 C/4 SWS)

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 5 C erfolgreich absolviert werden:

B.Soz.5ab	Einführung in die Soziologie der Arbeit und des Wissens (5 C/4 SWS)
B.Soz.6ab	Einführung in die Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates (5 C/4 SWS)
B.Soz.7ab	Einführung in die Kultursoziologie (5 C/4 SWS)

DAS FACH SPORTWISSENSCHAFT

Im Studium der Sportwissenschaft sollen die Studierenden einerseits die Breite sportwissenschaftlicher Fragestellungen und Methoden kennen lernen. Andererseits müssen sie Sport und Bewegung auch in ihren typischen Verhaltens- und Bewegungsmustern und die Spezifität sportlicher/motorischer Lern- und Trainingsprozesse erfahren haben. Zudem sollen durch ein tätigkeitsfeldorientiertes Studium bereits während des Studiums die Probleme, Aufgaben und Methoden der Praxis der zukünftigen Tätigkeitsfelder erschlossen werden.

Ansprechpartner:

Dr. Daniel Großarth
Institut für Sportwissenschaften, Raum 513
Sprangerweg 2
Tel.: +49 (0)551/39-10354
E-Mail: dgrossa@gwdg.de

Sprechzeiten im Semester:
nach Vereinbarung

Modulübersicht Sportwissenschaft als außerfachlicher Kompetenzbereich

Es müssen Leistungen im Umfang von insgesamt 42 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erbracht werden.

Es müssen folgende fünf Wahlpflichtmodule im Umfang von 26 C erfolgreich absolviert werden:

B.Spo.100	Sportpädagogische Grundlagen und Einführung in die Sportwissenschaft Kleine Spiele und Psychomotorik; inkl. 3 C nicht-schulische Vermittlungskompetenz) (4 C/4 SWS)
B.Spo.2	Lernen, trainieren, leisten im Sport, Bewegungswissenschaftliche und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Sports (5 C/3 SWS)
B.Spo.3	Sportpädagogische Grundlagen (5 C/3 SWS)
B.Spo.4	Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport (7 C/5 SWS)
B.Spo.29	Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports (5 C/3 SWS)

Es müssen drei der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

B.Spo.7	Sportpädagogische Fragestellungen im Kontext des Kinder-, Jugend- und Schulsports (4 C/3 SWS)
B.Spo.8	Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- und Jugendalter (4 C/3 SWS)
B.Spo.9	Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter (4 C/3 SWS)
B.Spo.10	Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Jugendsports (4 C/3 SWS)

Es muss eines der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 4 C erfolgreich absolviert werden:

B.Spo.71 Individualsportarten (LA, Turnen, Schwimmen, Gym/Tanz) (4 C/4 SWS)
- Es sind beide Teile (71.1 und 71.2) zu belegen
- 71.1a Leichtathletik
- 71.1b Schwimmen
- 71.1c Gymnastik/Tanz
- 71.1d Turnen
- 71.2 Es ist die in 71.1 gewählte Sportart zu vertiefen
- 72.1a Vertiefung Leichtathletik
- 72.1b Vertiefung Schwimmen
- 72.1c Vertiefung Gymnastik/Tanz
- 72.1d Vertiefung Turnen

B.Spo.73 Spielen in Mannschaften (4 C/4 SWS)
- Es sind beide Teile (72.1 und 72.2) zu belegen
- 73.1a: Fußball
- 73.1b: Handball
- 73.1c: Volleyball
- 73.1d: Basketball
- 73.2 Es ist die in 73.1 gewählte Sportart zu vertiefen
- 73.2a: Vertiefung Fußball
- 73.2b: Vertiefung Handball
- 73.2c: Vertiefung Volleyball
- 73.2d: Vertiefung Basketball

B.Spo.74 Partnerbasierte Rückschlagspiele (4 C/4 SWS)
- Es sind beide Teile (74.1 und 74.2) zu belegen
- 74.1: Einführung
- 74.2a: Tennis
- 74.2b: Badminton
- 74.2c: Tischtennis

B.Spo.75 Sportpraxis und Exkursion (4 C/4 SWS)

B.Spo.76 Exkursion (4 C/4 SWS)

DAS FACH AGRARWISSENSCHAFTEN

Das Forschungs- und Lehrprofil der Fakultät für Agrarwissenschaften ist geprägt durch eine systemorientierte Betrachtungsweise der agrarischen Landnutzung in gemäßigten, tropischen und subtropischen Regionen. Bearbeitet werden wichtige Probleme einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Landnutzung wie beispielsweise eine ausreichende und ausgewogene Nahrungsversorgung der Weltbevölkerung und der schonende Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Dieser umfassende Forschungs- und Lehranspruch kann von der Fakultät wegen der vorhandenen Breite der natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fachdisziplinen erfüllt werden.

Ansprechpartnerin:

Studienberatung
Nadine Würriehausen
Büsgenweg 5
Tel.: +49 (0)551/ 39- 13661
E-Mail: nwuerri@gwdg.de

Sprechzeiten im Semester:
Mi: 9.00- 12.00 und 13.00- 16.30
Do: 14.00 – 16.30
Fr: 9.00 – 11.30

Modulübersicht Agrarwissenschaften als außerfachlicher Kompetenzbereich

Im außerfachlichen Kompetenzbereich „Agrarwissenschaften“ sind mindestens 42 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erwerben:

Es müssen folgende drei Module im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

B.Agr.0001 Agrarökologie und Umweltgüter im ländlichen Raum (6 C/4 SWS)
B.Agr.0005 Grundlagen der Agrarökonomie (6 C/4 SWS)
B.Agr.0006 Grundlagen der Agrarpolitik und Landwirtschaftlichen Marktlehre (6 C/4 SWS)

Es müssen vier der folgenden Module im Umfang von 24 C erfolgreich absolviert werden:

B.Agr.0012 Einführung in die Land- und forstwirtschaftliche Betriebslehre (6 C/4 SWS)
B.Agr.0321 Marketing und Marktforschung für Agrarprodukte und Lebensmittel (6 C/4 SWS)
B.Agr.0335 Qualitätsmanagement in der Agrar- und Ernährungswirtschaft (6 C/4 SWS)
B.Agr.0338 Regionale ökologische Lebensmittelerzeugung und –vermarktung (6 C/4 SWS)
B.Agr.0353 Unternehmens- und Wirtschaftsrecht in der Agrarwirtschaft (6 C/4 SWS)
B.Agr.0350 Tierhygiene, Ethologie und Tierschutz (6 C/4 SWS)
B.Agr.0303 Agrarökologie und biotischer Ressourcenschutz (6 C/4 SWS)
B.Agr.0323 Nachhaltigkeit von Produktionssystemen (6 C/4 SWS)
B.Agr.0339 Ressourcenökonomie und nachhaltige Landnutzung (6 C/4SWS)
B.Agr.0304 Agrarrecht (6 C/4 SWS)
B.Agr.0320 Introduction to tropical and international agriculture (6 C/4 SWS)

DAS FACH ANTHROPOGEOGRAPHIE

Im Zeichen der Globalisierung von Wirtschaft, Kultur und Terror wächst das Interesse der Öffentlichkeit an Geographie. Ob Klimaerwärmung, sog. Überbevölkerung oder Armut, Geographinnen und Geographen sind gefragte Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner. Überholt ist das klassische Stadt-Land-Fluss-Image, das sich meist aus den eigenen Erfahrungen mit dem ehemaligen Erdkunde-Unterricht in der Schule speist.

Geographie ist eine Mischung aus Natur- und Gesellschaftswissenschaften. Geographinnen und Geographen betrachten Probleme ganzheitlich. Im Kern geht es Ihnen um die Beziehung zwischen Mensch und Umwelt, Technik und Natur. Ihre zentrale Größe ist der Raum: wie der Mensch ihn formt und durch ihn geformt wird. Geographinnen und Geographen denken interdisziplinär. Das ist ihre Stärke.

Die Anthropogeographie (Humangeographie) beschäftigt sich mit den Beziehungen zwischen Mensch/Gesellschaft(en) und deren (natürlicher) Umwelt sowie mit raumwirksamen Strukturen, Ursachen und Folgen menschlichen Handelns. Sie untersucht dabei Wechselwirkungen, Abhängigkeiten und Unterschiede auf unterschiedlichen räumlichen Maßstabsebenen (lokal – regional – national – global).

Ansprechpartner:

Dr. Robert Weber
Geographisches Institut Raum 557 (5. OG)
Goldschmidtstr. 5
Tel: +49 (0)551/39-19553
E-Mail: rweber@gwdg.de
http://www.uni-goettingen.de/de/59407.html

Sprechzeiten im Semester:
Mo. 11:00-13:00
Do. 11:30-13:30
und nach vorheriger Terminvereinbarung

Modulübersicht Anthropogeographie als außerfachlicher Kompetenzbereich

Im außerfachlichen Kompetenzbereich „Anthropogeographie“ sind mindestens 42 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erwerben:

Es müssen folgende vier Module im Umfang von 36 C erfolgreich absolviert werden:

B.Geg.02 Regionale Geographie (7 C/4 SWS)
B.Geg.07 Kultur- und Sozialgeographie (7 C/4 SWS)
B.Geg.08 Wirtschaftsgeographie (7 C/4 SWS)
B.Geg.09 Angewandte Geographie (15 C/9 SWS)

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

B.Geg.14 Kulturräumliche Regionalanalyse (6 C/3 SWS)
B.Geg.15 Wirtschaftsräumliche Regionalanalyse (6 C/3 SWS)

Weitere Informationen zu den Modulen: http://www.uni-goettingen.de/de/127017.html

DAS FACH GESCHICHTE

Das Fach Geschichte ist in eine weite Forschungslandschaft eingebettet. Zu den Göttinger Forschungsschwerpunkten gehören im Bereich der frühmittelalterlichen Geschichte die Geschichte der christlichen Hagiographie, die Frauen- und Geschlechtergeschichte sowie die Fragen von Kommunikation und Medien. Für das Hoch- und Spätmittelalter gilt das Hauptinteresse der Sozialgeschichte europäischer Gesellschaften in komparatistischer Perspektive, der Erforschung interkultureller Transferprozesse und historischer Beziehungssysteme. Im Bereich der Neuzeit ist die Forschung in den Bereichen der Umwelt-, Sozial-, Rechts-, Verwaltungs-, Wissenschafts- und Kriminalitätsgeschichte sowie Religionsgeschichte und Historischer Anthropologie angesiedelt. Für das 20. Jahrhundert und die Zeitgeschichte liegen die Forschungsschwerpunkte auf den Gebieten der politischen Kultur der Zwischenkriegszeit und der Genese und Ausformung totalitärer Systeme., Jugendkultur und Terrorismusforschung Ebenso vertreten sind Wissenschaftsgeschichte, Generationengeschichte und Geschlechterforschung.

Ansprechpartnerin:

Dr. Maria Rhode
Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte, MZG, Raum 1109
Platz der Göttinger Sieben 5
Tel.: +49(0)551/39-4645
E-Mail: mrhode@gwdg.de

Sprechzeiten im Semester:
Mi 14:00-15:00 Uhr

Modulübersicht Geschichte als außerfachlicher Kompetenzbereich

Die Modulübersicht wird in der in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach „Geschichte“ im Rahmen des 2-Fächer-Bachelorstudiengangs geregelt.

DAS FACH INDOLOGIE

Im Rahmen der Hindi-Ausbildung erwerben die Studierenden eine solide sprachkommunikative Kompetenz und die Fähigkeit zum selbständigen Übersetzen und Erschließen mittelschwerer Texte. Durch die Belegung der weiteren angebotenen Hindi-Module kann eine zusätzliche Erweiterung der Sprachkompetenz erzielt werden. Je nach Wahl der entsprechenden Module erhalten die Studierenden umfangreiche Kenntnisse über Landeskunde, Religionen, Kultur, Zeit-, Literatur und Kunstgeschichte Indiens. Alternativ kann auch das Sanskrit erlernt und in zwei Lektüre-Modulen vertieft werden.

Ansprechpartnerin:

Dr. Ines Fornell
Seminar für Indologie und Tibetologie
Waldweg 26
37073 Göttingen
Tel. +49 (0)551/39-13303
E-Mail: Ines.Fornell@phil.uni-goettingen.de

Prof. Dr. Thomas Oberlies
Seminar für Indologie und Tibetologie
Waldweg 26
37073 Göttingen
Tel. +49 (0)551/39-13301
E-Mail: indologi@gwdg.de

Modulübersicht Indologie als außerfachlicher Kompetenzbereich

Im außerfachlichen Kompetenzbereich Indologie müssen 42 C nach Maßgabe folgender Bestimmungen erworben werden:

Es müssen folgende zwei Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 C erfolgreich absolviert werden:

B.Ind.51 Hindi (12 C/8 SWS)
B.Ind.52a Hindi-Sprech- und Lesekompetenz I (8 C/4 SWS)

Es müssen vier der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt mindestens 22 C erfolgreich absolviert werden:

B.Ind.32 Indien und seine Religionen (9 C/4 SWS)
B.Ind.33.1 Landeskunde (4 C/2 SWS)
B.Ind.33.2 Kulturgeschichte Indiens (6 C/2 SWS)
B.Ind.36 Indische Zeitgeschichte (6 C/2 SWS)
B.Ind.37 Indische Kunstgeschichte (6 C/2 SWS)
B.Ind.38 Indische Literaturgeschichte (6 C/2 SWS)
B.Ind.41 Sanskrit (12 C/4 SWS)
B.Ind.42a.1 Sanskrit-Lektüre I (4 C/2 SWS)
B.Ind.42a.2 Sanskrit-Lektüre II (4 C/2 SWS)
B.Ind.53.1 Hindi-Konversation II (4 C/2 SWS)
B.Ind.53.2 Hindi-Lektüre II (4 C/2 SWS)

DAS FACH RELIGIONSWISSENSCHAFT

Die Religionswissenschaft erforscht die Welt der Religionen und ihrer Lebensvollzüge in historischer und systematischer Hinsicht. Als geistes- und kulturwissenschaftliche Disziplin sucht sie die Plausibilität religiöser Handlungen und Anschauungen stets auf dem Hintergrund des jeweiligen historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Kontexts zu analysieren.

Dabei wird auch das traditionelle Inventar der üblichen wissenschaftlichen Terminologie im Zusammenhang der Religionsthematik einer beständigen (interkulturellen) Prüfung und kritischen Revision unterzogen. Für Studierende der Sozialwissenschaften ergeben sich somit nahe liegende Überschneidungen und Synergieeffekte bei religionswissenschaftlichen Studienanteilen, da sich die Gegenstandsbereiche vieler religionsethnologischer und religionssoziologischer, aber auch (religions)politischer und (religions)pädagogischer Perspektiven unmittelbar mit religionswissenschaftlichen Betrachtungsweisen überschneiden oder damit zumindest in einen direkten und fruchtbaren Zusammenhang bringen lassen (vgl. z.B. die gegenseitige Anschlussfähigkeit von Themen wie Fundamentalismus, neue religiöse Bewegungen, religiöse Gegenwartskultur, Religion und Migration - sowie die damit zusammenhängenden Begriffe und Gegenstände). Religionswissenschaftliche Kenntnisse und Kompetenzen legen sich daher vor allem dort nahe, wo Studierende der Sozialwissenschaften zusätzliche Sensibilisierungen im Bereich interkultureller und interreligiöser Reflexionsfähigkeit wünschen oder ihre sozialwissenschaftlichen Studieninhalte mit inhaltlich profilierten religionsbezogenen Kenntnissen und Kompetenzen bereichern möchten.

Ansprechpartner:

Fachinhaltliche Beratung:
Prof. Dr. Andreas Grünschloß
Theologicum Raum II 24
Platz der Göttinger Sieben 2,
Tel: +49 (0) 551 / 39-7126
E-Mail: agruens@gwdg.de

Sprechzeit: Di 10-12 Uhr

Fachstudienberatung:
Dr. Fritz Heinrich
Theologicum Raum II 23
Platz der Göttinger Sieben 2,
Tel: +49 (0) 551 / 39-7125
E-Mail: Fheinri1@gwdg.de
Sprechzeit: Di 10-12 Uhr (bitte per Mail anmelden)

Modulübersicht Religionswissenschaft als außerfachlicher Kompetenzbereich

Im außerfachlichen Kompetenzbereich Religionswissenschaft müssen 42 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erworben werden:

Es müssen folgende drei Module im Umfang von 24 C erfolgreich absolviert werden:

B.RelW.01 Historisches Basismodul Religionsgeschichte (11 C/5 SWS)
B.RelW.03 Systematisches Basismodul (7 C/4 SWS)
B.RelW.04 Aufbaumodul Religionswissenschaft 1 (6 C/6 SWS)

Es müssen Module aus folgendem Angebot im Umfang von wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden; die Module B.Ind.32 und B.Ind.32 (RelW) können nur alternativ absolviert werden:

B.Antik.5 (RelW)	Religionen des alten Orients (6 C/2 SWS)
B.Ara.4+7 (RelW)	Grundlagen islamische Religion 1 (6 C/4 SWS)
B.Ara.3+8 (RelW)	Grundlagen islamische Religion 2 (6 C/4 SWS)
B.EvRel.01 (RelW)	Einführung in die Bibel (6 C/6 SWS)
B.EvRel.02 (RelW)	Kirchengeschichte im Überblick (6 C/4 SWS)
B.Ind.32	Indien und seine Religionen (12 C/4 SWS)
B.Ind.32 (RelW)	Grundkonzeptionen indischer Religionen (6 C/4 SWS)
B.Ira.3 (RelW)	Einführung in die iranischen Religionen (6 C/4 SWS)
B.JudC.04 (RelW)	Judentum (6 C/4 SWS)
B.OAW.MS.02 (RelW)	Grundkurs chinesische Religionen (6 C/4 SWS)
B.RelW.06	Aktuelle religionswissenschaftliche Themen (6 C/2 – 4 SWS)
B.RelW.09	Erweiterung religionsgeschichtlicher Kompetenzen (6 C/4 SWS)
B.RelW.10	Erweiterung religionswissenschaftlicher Kompetenzen (6 C/4 SWS)
B.TheoC.04 (RelW)	Christliche Kulturen des Orients (6 C/4 SWS)
B.TheoC.05 (RelW)	Orthodoxe Kirchen (6 C/4 SWS)

DAS FACH GESCHICHTE UND WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGESCHICHTE IN KOMBINATION

Das Fach **Geschichte** ist in eine weite Forschungslandschaft eingebettet. Zu den Göttinger Forschungsschwerpunkten gehören im Bereich der frühmittelalterlichen Geschichte die Geschichte der christlichen Hagiographie, die Frauen- und Geschlechtergeschichte sowie die Fragen von Kommunikation und Medien. Für das Hoch- und Spätmittelalter gilt das Hauptinteresse der Sozialgeschichte europäischer Gesellschaften in komparatistischer Perspektive, der Erforschung interkultureller Transferprozesse und historischer Beziehungssysteme. Im Bereich der Neuzeit ist die Forschung in den Bereichen der Umwelt-, Sozial-, Rechts-, Verwaltungs-, Wissenschafts- und Kriminalitätsgeschichte sowie Religionsgeschichte und Historischer Anthropologie angesiedelt. Für das 20. Jahrhundert und die Zeitgeschichte liegen die Forschungsschwerpunkte auf den Gebieten der politischen Kultur der Zwischenkriegszeit und der Genese und Ausformung totalitärer Systeme, im Bereich der Jugendkultur und der Terrorismusforschung. Ebenso vertreten sind Wissenschaftsgeschichte, Generationengeschichte und Geschlechterforschung.

Wirtschafts- und Sozialgeschichte fragt nach der Prägung unserer Gegenwart durch ökonomische und soziale Entwicklungen in der Vergangenheit. Das Fach steht methodisch und thematisch an der Schnittstelle von Geschichte, Ökonomie und Sozialwissenschaften. Es ist grundsätzlich interdisziplinär ausgerichtet und nimmt aktuelle Bezüge wirtschaftsgeschichtlicher Fragestellungen in den Blick.

Das Fach bietet Einblick in die wichtigsten Trends der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert und konzentriert sich damit auf die Wirtschaftsgeschichte der Moderne. Es verfolgt wirtschafts- und gesellschaftsgeschichtliche Entwicklungsprozesse vom Merkantilismus über die Industrialisierung mit ihrer Entstehung von Großkonzernen, Massenproduktion und -konsum, bis hin zur Konstituierung unserer heutigen modernen Dienstleistungs- und Kommunikationsgesellschaft.

Die Zulassung zu den Modulen der Geschichte und Wirtschafts- und Sozialgeschichte ist auf zehn Studierende aus dem Studiengang Soziologie begrenzt. Informationen zum Zulassungsverfahren finden Sie unter dem Punkt Zulassungsverfahren auf Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.**.

Ansprechpartnerin:

Geschichte:
Dr. Maria Rhode
Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte, MZG, Raum 1109
Platz der Göttinger Sieben 5
Tel.: +49(0)551/39-4645
E-Mail: mrhode@gwdg.de

Wirtschafts- und Sozialgeschichte:
Dr. Ingo Köhler
Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte
Platz der Göttinger Sieben 5
Raum 1610
Tel. +49 (0)551/39-7404
E-Mail: Ingo.Koehler@wiwi.uni-goettingen.de

Sprechzeiten: Mi 14:00-15:00 Uhr

Modulübersicht Geschichte und Wirtschafts- und Sozialgeschichte als außerfachlicher Kompetenzbereich

Im außerfachlichen Kompetenzbereich „Geschichte und Wirtschafts- und Sozialgesichte“ sind wenigstens 41 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erwerben:

1. Geschichte

Es müssen Module im Umfang von 12 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 8 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.101 Einführungsmodul Alte Geschichte und Mittelalter (8 C/5 SWS)
B.Gesch.102 Einführungsmodul Frühe Neuzeit und Neuzeit (8 C/5 SWS)

Es muss folgendes Modul im Umfang von 4 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.201 Grundlagenmodul (4 C/3 SWS)

2. Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Es müssen folgende vier Module im Umfang von 27 C erfolgreich absolviert werden:

B.WSG.0001 Einführung in die WSG I: Konzepte und Arbeitstechniken (9 C/4 SWS)
B.WSG.0002 Einführung in die WSG II: Methoden und Anwendungsbereiche (8 C/2 SWS)
B.WSG.0003 Aufbaumodul WSG I (6 C/4 SWS)
B.WSG.0004 Aufbaumodul WSG II (6 C/4 SWS)

DAS FACH RECHTS- UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN IN KOMBINATION

Die **Betriebswirtschaftlehre** beschäftigt sich mit wirtschaftlichen Fragestellungen, die Menschen sowohl in ihrem privaten Bereich als auch in ihren beruflichen Funktionen in Unternehmen, Behörden, Verbänden und anderen Organisationsformen wirtschaftlicher Tätigkeiten zu lösen haben. Wirtschaftliche Entscheidungen betreffen die Verwendung von Gütern, die knapp sind, d.h. nicht im Überfluss vorhanden sind. Wirtschaftliches Handeln ist rationales, vernünftiges Handeln mit knappen Gütern zur Erreichung von Zielen. Die Ziele sind überwiegend geldbezogen, z.B. auf die Erwirtschaftung von Gewinn ausgerichtet. Im Vordergrund betrieblicher Entscheidungen zur Zielerreichung stehen Fragen nach dem Produktions- und Absatzprogramm, der Finanzierung des Leistungsprozesses, der Organisation des Leistungsgefüges und der Darstellung von Leistungsergebnissen.

Die **Volkswirtschaftslehre** befasst sich mit den gesamtwirtschaftlichen Aspekten des Wirtschaftslebens wie Wirtschaftswachstum, Konjunktur, Inflation, Arbeitslosigkeit und Staatsfinanzen. In der Volkswirtschaftslehre werden Qualifikationen vermittelt, die im Berufsleben vielseitig einsetzbar sind. Dazu gehören in erster Linie wirtschafts-wissenschaftliche Methoden zur Analyse gesamtwirtschaftlicher Fragestellungen wie z.B.: Welche Auswirkungen hat eine zunehmende Staatsverschuldung für die Volkswirtschaft? Wie bestimmt man den optimalen Umfang der Sozialleistungen in einer Gesellschaft?

Das Studium der Volkswirtschaftslehre in Göttingen ist international orientiert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Analyse internationaler Wirtschaftsbeziehungen, europäischer Integration, der Entwicklung in den lateinamerikanischen Staaten, der Armutsforschung in Entwicklungsländern, regionalökonomischen Fragestellungen sowie der empirischen Wirtschaftsforschung. Diese Schwerpunktbildungen haben eine interdisziplinäre Dimension und stellen Erweiterungen aus ökonomischer Perspektive zu zahlreichen Problemstellungen aus der Soziologie und Ethnologie dar.

Die **Rechtswissenschaft** befasst sich mit der Erkenntnis des geltenden Rechts und den geschichtlichen, sozialen, wirtschaftlichen, politischen und rechtsphilosophischen Grundlagen der Rechtsordnung. Im rechtswissenschaftlichen Studium werden die wissenschaftlichen Methoden und Kenntnisse vermittelt, die zur Anwendung des Rechts befähigen.

Ansprechpartner:

Service-Center für Studierende
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Oeconomicum, 1. Stock
Platz der Göttingern Sieben 3
Glaskasten im Prüfungsamt der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
Tel. +49 (0)551 / 39-12224
E-Mail: service-center@wiwi.uni-goettingen.de

Fachstudienberatung
Rechtswissenschaften
Friederike Mann
Juridicum, Raum 0.168
Platz der Göttingern Sieben 6
Tel.: +49 (0)551/39-7391
Fax: +49 (0)551/39-7875
E-Mail: fmann@jura.uni-goettingen.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Modulübersicht Rechts- und Wirtschaftswissenschaften als außerfachlicher Kompetenzbereich

Im außerfachlichen Kompetenzbereich im Studiengebiet „Rechts- und Wirtschaftswissenschaften“ sind wenigstens 38 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erwerben:

Rechtswissenschaften

Es sind 20 C aus dem Bereich Zivilrecht (BGB) oder 24 C aus dem Bereich Strafrecht oder 25 C aus dem Bereich Öffentliches Recht (Staatsrecht) zu erwerben.

Zivilrecht

Es müssen folgende drei Module im Umfang von 20 C erfolgreich absolviert werden:

B.RW.0112 Grundkurs BGB I (9 C/6 SWS)
B.RW.0113 Grundkurs BGB II (7 C/4 SWS)
B.RW.0114 Rechtsgutachterliches Arbeiten im Zivilrecht (4 C)

Strafrecht

Es müssen folgende vier Module im Umfang von 24 C erfolgreich absolviert werden:

B.RW.0311 Strafrecht I (8 C/5 SWS)
B.RW.0313 Strafrecht II (8 C/5 SWS)
B.RW.0312 Rechtsgutachterliches Arbeiten im Strafrecht (4 C)
B.RW.1315 Strafprozessrecht (5 C/3 SWS)

Öffentliches Recht

Es müssen folgende vier Module im Umfang von 25 C erfolgreich absolviert werden:

B.RW.0211 Staatsrecht I (7 C/4 SWS)
B.RW.0212 Staatsrecht II (7 C/4 SWS)
B.RW.0213 Rechtsgutachterliches Arbeiten im Öffentlichen Recht (4 C)
B.RW.1223 Verwaltungsrecht I (7 C/4 SWS)

Wirtschaftswissenschaften

Es sind 18 C aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre (BWL) oder aus dem Bereich der Volkswirtschaftslehre (VWL) zu erwerben.

Betriebswirtschaftslehre

Es müssen folgende zwei Module im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

B.WIWI-OPH.0004 Einführung in die Finanzwirtschaft (6 C/4 SWS)
B.WIWI-BWL.0003 Unternehmensführung und Organisation (6 C/4 SWS)

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

B.WIWI-OPH.0005 Jahresabschluss (6 C/4 SWS)
B.WIWI-BWL.0002 Interne Unternehmensrechnung (6 C/4 SWS)
B.WIWI-BWL.0004 Produktion und Logistik (6 C/4 SWS)
B.WIWI-BWL.0005 Beschaffung und Absatz (6 C/4 SWS)
B.WIWI-BWL.0001 Unternehmenssteuern (6 C/4 SWS)

Volkswirtschaftslehre

Es müssen folgende zwei Module im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:
B.WIWI-OPH.0007 Mikroökonomik I (6 C/4 SWS)
B.WIWI-OPH.0008 Makroökonomik I (6 C/4 SWS)

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:
B.WIWI-VWL.0001 Mikroökonomik II (6 C/4 SWS)
B.WIWI-VWL.0002 Makroökonomik II (6 C/4 SWS)
B.WIWI-VWL.0003 Einführung in die Wirtschaftspolitik (6 C/4 SWS)
B.WIWI-VWL.0006 Wachstum und Entwicklung (6 C/4 SWS)
B.WIWI-VWL.0005 Grundlagen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen (6 C/4 SWS)
B.WIWI-VWL.0004 Einführung in die Finanzwissenschaft (6 C/4 SWS)
B.WIWI-VWL.0007 Einführung in die Ökonometrie (6 C/4 SWS)

DAS FACH VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Die Volkswirtschaftslehre befasst sich mit den gesamtwirtschaftlichen Aspekten des Wirtschaftslebens wie Wirtschaftswachstum, Konjunktur, Inflation, Arbeitslosigkeit und Staatsfinanzen. In der Volkswirtschaftslehre werden Qualifikationen vermittelt, die im Berufsleben vielseitig einsetzbar sind. Dazu gehören in erster Linie wirtschaftswissenschaftliche Methoden zur Analyse gesamtwirtschaftlicher Fragestellungen wie zum Beispiel: Welche Auswirkungen hat eine zunehmende Staatsverschuldung für die Volkswirtschaft? Wie bestimmt man den optimalen Umfang der Sozialleistungen in einer Gesellschaft?
Das Studium der Volkswirtschaftslehre in Göttingen ist international orientiert. Ein besonderer Schwerpunkt in Forschung und Lehre liegt auf der Analyse internationaler Wirtschaftsbeziehungen, der europäischen Integration, der Entwicklung in den lateinamerikanischen Staaten, der Armutsforschung in Entwicklungsländern, regionalökonomischen Fragestellungen sowie der empirischen Wirtschaftsforschung. Diese Schwerpunktbildungen haben eine interdisziplinäre Dimension und stellen Erweiterungen aus ökonomischer Perspektive zu zahlreichen Problemstellungen aus der Soziologie und Ethnologie dar.

Ansprechpartner:

Service-Center für Studierende
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Oeconomicum, 1. Stock
Platz der Göttingern Sieben 3
Glaskasten im Prüfungsamt der
wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
Tel. +49 (0)551 / 39-12224
E-Mail: service-center@wiwi.uni-goettingen.de

Modulübersicht VWL als außerfachlicher Kompetenzbereich

Im außerfachlichen Kompetenzbereich „Volkswirtschaftslehre“ müssen Module im Umfang von 42 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:
Es müssen folgende zwei Module im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

B.WIWI-OPH.0007 Mikroökonomik I (6 C/4 SWS)
B.WIWI-OPH.0008 Makroökonomik I (6 C/4 SWS)

Es müssen fünf der folgenden Module im Umfang von 30 C erfolgreich absolviert werden:

B.WIWI-VWL.0001 Mikroökonomik II (6 C/4 SWS)
B.WIWI-VWL.0002 Makroökonomik II (6 C/4 SWS)
B.WIWI-VWL.0003 Einführung in die Wirtschaftspolitik (6 C/4 SWS)
B.WIWI-VWL.0006 Wachstum und Entwicklung (6 C/4 SWS)
B.WIWI-VWL.0005 Grundlagen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen (6 C/4 SWS)
B.WIWI-VWL.0004 Einführung in die Finanzwissenschaft (6 C/42 SWS)
B.WIWI-VWL.0007 Einführung in die Ökonometrie (6 C/46 SWS)

EXEMPLARISCHER STUDIENVERLAUFSPLAN

Interdisziplinäre Indienstudien mit Schwerpunkt Politik und Ökonomie im Wissenschaftlichen Profil

Sem. ∑ C	BA-Fach „Interdisziplinäre Indienstudien“ (90 C)				Kompetenzbereich	Wissen-schaftliches Profil 18 C	Schlüssel-kompetenzen 18 C
	Modul		Modul		Modul	Modul	Modul
1. **∑ 30 C**	**B.MIS.101** Grundlagen der Indienforschung I 12 C		**B.WIWI-OPH.0007** Mikroökonomik I 6 C			**B.Sowi.1** Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten 2 C	
2. **∑ 30 C**	**B.MIS.102** Grundlagen der Indienforschung II 12 C		**B.WIWI-OPH.0008** Makroökonomik I 6 C				
3. **∑ 30 C**	**B.MIS.401** Politische Theorien zu Staat und Demokratie im modernen Indien 6 C	**B.MIS.203** Sozial- und Wirtschafts-geschichte Indiens 6 C					**B.Pol.10** Model United Nations 8 C
4. **∑ 30 C**	**B.MIS.402** Politikwissenschaftliche Methoden zur Betrachtung von Staat und Demokratie im modernen Indien 6 C	**B.MIS.201** Kulturgeschichte des modernen Indiens 6 C	**B.MIS.202** Methodenmodul Sozialgeschichte Indiens 6 C			**B.Sowi.2** Wissenschaft und Ethik 4 C	**B.MZS.6** Forschungswerk-statt: Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmetho den 4 C
5. **∑ 30 C**	**B.MIS.403** Staatliche Institutionen im modernen Indien 6 C	**B.MIS.204** Moderne Geschichte Indiens 6 C				**SQ.Sowi.25** Praktikum 12 C	**SK.MIS.3** Studienreise nach Indien 6 C
6. **∑ 30 C**	**Bachelorarbeit** 12 C	**B.MIS.404** Demokratie im modernen Indien 6 C	**B.MIS.301** Ökonomische Entwicklung in Indien 6 C				
∑ 180 C	**90 C (+ 12 C)**				**42 C**	**18 C**	**18 C**

KURZANLEITUNG FLEXNOW (PRÜFUNGSVERWALTUNG)

Was ist FlexNow?

FlexNow ist das elektronische Prüfungsverwaltungssystem der Universität Göttingen. Hier können Sie sich zu Prüfungen anmelden, Ihre bisher erbrachten Leistungen einsehen und sich selbst eine Bescheinigung über bereits abgelegte Modulprüfungen ausdrucken.
Zugang zu FlexNow bekommen Sie über folgende Adresse:

www.pruefung.uni-goettingen.de

Wie funktioniert die An-/Abmeldung zu Prüfungen?

Unter „An-/Abmeldung“ finden Sie alle Module, die Sie belegen können.
Im Mono-Bachelor sehen Sie Module Ihres Faches, Ihres außerfachlichen Kompetenzbereichs, die der ZESS und die des Professionalisierungsbereichs. In der Regel können Sie sich mindestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin in FlexNow zur Prüfung anmelden. Suchen Sie dafür zunächst das Modul, für das Sie sich anmelden wollen. In vielen Fächern sind die Module in unterschiedlichen Kategorien eingeordnet, so dass Sie unter Umständen an mehreren Stellen suchen müssen. Haben Sie das von Ihnen gewünschte Modul gefunden, setzen Sie vor dem Prüfungsangebot ein Häkchen. Ggf. müssen Sie noch aus einem „drop-down“-Menü den/die entsprechende/n Prüfer/in auswählen. Geben Sie anschließend eine gültige TAN und ihr Passwort ein und bestätigen Sie mit einem Klick auf OK. Anschließend erhalten Sie eine Bestätigung über die durchgeführte Anmeldung. Diese wird Ihnen auch an Ihre studentische E-Mail-Adresse geschickt. Sie können eine TAN auch für mehrere Anmeldungen gleichzeitig verwenden.

Welche Fristen sind zu beachten?

Empfohlene universitätsweite, einheitliche An- und Abmeldefristen:

Modulprüfung	An- und Abmelderegelung
1. Klausur	Anmeldung bis 7 Tage vor Prüfung, Abmeldung bis 24 Std. vorher
2. Mündliche P.	An- und Abmeldung bis 7 Tage vorher
3. Praktische P.	Anmeldung bis 2 Wochen nach Veranstaltungsende Vorsemester, Abmeldung bis 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn
4. Referat; HA; Protokolle*	An- und Abmeldung bis 7 Tage vor Prüfungsdatum (Datum von Prüfer/in definiert)
5. Mischform aus 1,2 und 4*	An- und Abmeldung bis 7 Tage vor Prüfungsdatum (Datum von Prüfer/in definiert)

*Bitte unbedingt beachten!
Gem. Prüfungsordnung endet die An-/Abmeldefrist i.d.R. nach der dritten Veranstaltungswoche.

Das Anmeldefenster ist i.d.R. mindestens 4 Wochen geöffnet.

Bitte überprüfen Sie selbst in Ihrem FlexNow-Account, ob Ihre Anmeldung erfolgreich war.

Was kann ich unternehmen, wenn meine Anmeldung nicht funktioniert?

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, sich für eine Prüfung anzumelden, schreiben Sie bitte noch während der Anmeldefrist eine E-Mail an das Prüfungsamt der Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

Ansprechpartner finden Sie hier:

www.uni-goettingen.de/de/49678.html

Geben Sie bitte neben Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer stets das Modul, für das Sie sich anmelden wollen, inkl. Modulnummer und –name sowie die/den Prüfenden, den Lehrveranstaltungstitel und das Prüfungsdatum an. So vermeiden Sie Rückfragen und zusätzlichen Arbeitsaufwand für das Prüfungsamt.

Wie komme ich an die Zugangsdaten?

Die Zugangsdaten erhalten Sie von der Chipkartenstelle der Universität Göttingen („Glaskasten“) im Zentralen Hörsaalgebäude. Sollten Sie Ihre TANs einmal verloren haben, wenden Sie sich bitte auch an diese Stelle.

Wie kann ich meine bisherigen Leistungen einsehen?

Loggen Sie sich unter „Studierendendaten“ ein. Hier sehen Sie alle bisher erfassten Prüfungen:

Mit einem Fragezeichen (?) sind alle Prüfungen versehen, für die Sie sich zwar angemeldet haben, für die aber noch kein Ergebnis eingetragen wurde.

Ein rotes Kreuz (X) zeigt Ihnen Prüfungen an, die Sie nicht bestanden haben.

Ein rotes Pluszeichen (+) vermerkt Prüfungen, für die Sie ein Attest eingereicht haben.

Ein grüner Haken (√) bezeichnet das Bestehen einer Modulprüfung.

Haben Sie **noch weitere Fragen zu Prüfungen etc.**, dann wenden Sie zuerst an den „Info-Point“ für Prüfungsamt und Studienberatung an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Hier erhalten Sie alle grundlegenden Informationen. Für alle weiteren Fragen, die nicht am „Info-Point“ beantwortet werden können, wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Sachbearbeiterinnen.

Sozialwissenschaftliches Prüfungsamt

SoWi-Infopoint
Erstinformation und allgemeine Prüfungsfragen
Sowi-infopoint@zwv.uni-goettingen.de
(Sprechstunden Mo – Do: 09.00 – 16.00 Uhr,
Fr: 09.00 – 13.00 Uhr)

Kirsten Brockelmann-Grabo, M. A.
- Leitung und Geschäftsführung -
kirsten.brockelmann-grabo@zvw.uni-goettingen.de
(Sprechstunden i. d. R.:
Di und Do: 13.30 – 15.00 Uhr)

oder die jeweilige Sachbearbeiterin (über folgenden Link):

www.uni-goettingen.de/de/49678.html

BIBLIOTHEKEN

DIE NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

Mit der Göttinger Universitätsbibliothek, gegründet 1734, wurde erstmals in der Bibliotheksgeschichte das Konzept einer modernen Forschungsbibliothek verwirklicht - die erste wissenschaftliche Universalbibliothek von europäischem Rang. Der Bestand umfasst heute 6,2 Mio. Medieneinheiten, darunter 1,5 Mio. Mikroformen, 12.000 laufende Print-Zeitschriften, 14.000 Handschriften und Autographen, mehr als 3.100 Inkunabeln, 313.000 Karten und Pläne, über 390 Nachlässe sowie umfangreiche digitale Bestände. Damit gehört die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen - als „Bibliothek des Jahres 2002" ausgezeichnet - zu den fünf größten Bibliotheken Deutschlands.
Zusätzlich bestehen an der Universität weitere 169 selbstständige Teilbibliotheken an Instituten und Seminaren.

Öffnungszeiten (Zentralbibliothek):
Mo – Fr: 07.00 – 01.00 Uhr
Sa – So: 09.00 – 22.00 Uhr
Weitere Informationen finden Sie unter www.sub.uni-goettingen.de

DIE BEREICHSBIBLIOTHEK WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Als Bereichsbibliothek der SUB steht den Studierenden die Bibliothek der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zur Verfügung, die als Präsenzbibliothek über einen Bestand von ca. 480.000 Büchern und 2586 laufenden Zeitschriften (davon 520 elektronisch) verfügt.
Neben einem kleineren Bestand an Lehrbüchern, die ausgeliehen werden können, besteht für alle anderen Lehrbücher der WiSo-Bibliothek die Möglichkeit der Wochenendausleihe.
Die Bibliothek verfügt über ca. 360 studentische Arbeitsplätze. Jeder dieser Arbeitsplätze hat einen festen Online-Zugang per Kabel, darüber hinaus können die Studierenden in der gesamten Bibliothek per WLAN online gehen.

Bereichsbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Platz der Göttinger Sieben 3
Oeconomicum
Tel: +49(0)551/39-7256

Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 08.00 – 21.00 Uhr
Sa: 09.00 – 21.00 Uhr
Weitere Informationen finden Sie unter
www.sub.uni-goettingen.de/ebene_1/1_wisob.html.de

INSTITUTSBIBLIOTHEKEN

Bibliothek des Instituts für Ethnologie

Das Institut für Ethnologie besitzt eine eigene Institutsbibliothek, die hauptsächlich Literatur für die Schwerpunktregionen des Instituts bereithält: Ozeanien und Südostasien sowie Afrika.
Die Bibliothek verfügt über ca. 39.000 Bände und ist eine Präsenzbibliothek. Eingeschriebene Studierende der Ethnologie dürfen jedoch bis zu 5 Bücher für eine Woche entleihen.

Öffnungszeiten Theaterplatz 15:
Während des Semesters:
Mo – Do: 9.00 – 17.00 Uhr
Fr: 9.00 – 14.00 Uhr

Vorlesungsfreie Zeit:
Mo – Do: 9.00 – 15.00 Uhr
Fr: 9.00 – 14.00 Uhr
Weitere Informationen erhalten Sie unter:
http://www.uni-goettingen.de/de/28900.html

Öffnungszeiten Theaterstraße 14
(Nebengebäude):
Während des Semesters:
Mo – Fr: 9.00 – 14.00 Uhr

Vorlesungsfreie Zeit:
Mo – Fr: 10.00 – 14.00 Uhr

Bibliothek Waldweg

Die Bibliothek Waldweg beherbergt 5 Bibliotheken und zwar für die Bereiche Fachdidaktik, Pädagogik, Philosophie, Psychologie und Sport. Die Bestände sind im Göttinger Universitätskatalog (GUK) verzeichnet. Es handelt sich um Ausleih- und Präsenzbestände. Ein Buchscanner und drei Kopiergeräte (eigene Kopierkarte) stehen für die Studierenden bereit.

Öffnungszeiten:
Während des Semesters:
Mo – Do: 9.00 – 19.00 Uhr
Fr: 9.00 – 16.00 Uhr

Vorlesungsfreie Zeit:
Mo – Do: 9.00 – 17.00 Uhr
Fr: 9.00 – 16.00 Uhr

Tel. Ausleihtheke.: +49(0)551/39-3176
E-Mail: bibliothek.waldweg@psych.uni-goettingen.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
http://www.psych.uni-goettingen.de/abt/bibliothek/index.html

ANSPRECHPERSONEN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

DEKANAT

Dekanin
Prof. Dr. Roman Loimeier
Oeconomicum, Raum 0.102
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-7211
Fax: +49 (0)551/39-19827
E-Mail: dekanat@sowi.uni-goettingen.de

Forschungsdekanin
Prof. Dr. Karin Kurz
Oeconomicum Raum 0.113
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel +49 (0)551 39-14666
E-Mail: karin.kurz@sowi.uni-goettingen.de

Studiendekan
Prof. Dr. Steffen M. Kühnel
Oeconomicum, Raum 1.122
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-12283
Fax: +49 (0)551/39-12286
E-Mail: studiendekanat@sowi.uni-goettingen.de

Verwaltungsangestellte
Sabine Plünnecke
Oeconomicum, Raum 0.218
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-7192
Fax: +49 (0)551/39-19827
E-Mail: spluenn1@uni-goettingen.de

Fakultätsreferentin
Petra Hillebrandt
Oeconomicum, Raum 0.217
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-7211
Fax: +49 (0)551/39-19827
E-Mail: philleb1@uni-goettingen.de

Verwaltungsangestellte
Sandra Ludwig
Oeconomicum, Raum 0.101
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-7971
Fax: +49 (0)551/39-19827
E-Mail: sandra.ludwig@sowi.uni-goettingen.de

STUDIENDEKANAT

Die Aufgaben des Studiendekanats liegen in der Organisation der Studiengänge und in der Betreuung der Studierenden. Der Studiendekan trägt die Verantwortung für die Qualität der Lehre. Ihm zur Seite stehen die Studiendekanatsreferentin sowie zwei Studien- und Prüfungsberaterinnen. Das Studiendekanat ist dafür verantwortlich die Studiengänge weiterzuentwickeln und so eine hohe Qualität in Studium und Lehre zu gewährleisten.
Alle wichtigen Informationen sowie die aktuellen Studien- und Prüfungsordnungen finden Sie auf der Homepage der Sozialwissenschaftlichen Fakultät:

www.sowi.uni-goettingen.de/studium

Studiendekan
Prof. Dr. Steffen M. Kühnel
Oeconomicum, Raum 1.122
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-12283
Fax: +49 (0)551/39-12286
E-Mail: studiendekanat@sowi.uni-goettingen.de

Studiendekanatsreferentin
Dipl.-Sozw. Stefanie Merka
Oeconomicum, Raum 1.114
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-9873
E-Mail: Stefanie.Merka@sowi.uni-goettingen.de

Beratung für Studieneinstieg B.A.
Dipl. Sozw. Nadine Kasten
Oeconomicum, Raum 1.114
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-5126
E-Mail: Nadine.Kasten@sowi.uni-goettingen.de

Studien- und Prüfungsberatung BA
Dipl.-Sozw. Annegret Schallmann
Oeconomicum, Raum 1.114
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-7159
E-Mail: Annegret.Schallmann@sowi.uni-goettingen.de

Studentische Mitarbeiter
Lars Döpking
E-Mail: Lars.Doepking@stud.uni-goettingen.de

Benjamin Heimann
E-Mail: Benjamin.Heimann@sowi.uni-goettingen.de

Susanne Martini
E-Mail: Susanne.Martini@sowi.uni-goettingen.de

Zornitsa Bents
E-Mail: sowi.buchgutscheine@stud.uni-goettingen.de

1. Studienberatung und Prüfungsamt der Fakultät

Die Studienberatung unterstützt Sie während Ihres gesamten Studiums und ist Ansprechpartner in folgenden Bereichen:

- Studienorganisation und Studienverlaufsplanung
- Fragen zu Prüfungs- und Studienordnungen
- Informationen über Formalia
- Studienfachwechsel
- Hilfe zum Studienabschluss

Falls Sie feststellen sollten, dass sich Lehrveranstaltungen überschneiden oder nicht angeboten werden, informieren Sie bitte ebenfalls Frau Schallmann oder das Studienbüro (studiendekanat@sowi.uni-goettingen.de).

Bachelor-Studien- und Prüfungsberatung
Dipl.-Sozw. Annegret Schallmann
Oeconomicum, Raum 1.114
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel. +49 (0)551/39-7159
E-Mail: Annegret.Schallmann@sowi.uni-goettingen.de

Sprechzeiten
Di und Fr: 9.00 – 11.00 Uhr
Do: 14.00 – 17.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Die Prüfungsverwaltung der Sozialwissenschaftlichen Fakultät organisiert den gesamten Prüfungsablauf von der Einstellung der Prüfungsangebote in das Prüfungsverwaltungssystem FlexNow bis zur Ausgabe der Abschlusszeugnisse.

Rechtsverbindliche Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten, soweit diese nicht durch die Prüfungsordnung geregelt sind, treffen die Prüfungsausschüsse und -kommissionen.

Erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um Prüfungsangelegenheiten ist der Infopoint des Prüfungsamtes.

Prüfungsamt Sozialwissenschaften
Infopoint Prüfungsamt
Oeconomicum, Erster Stock
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.:+49 (0)551/39-4945
Fax: 0551/39-9741

Sprechzeiten
Mo – Do: 9.00 – 16.00 Uhr
Fr: 9.00 – 13.00 Uhr

2. Erasmus und Studieren im Ausland

Sie haben Interesse an einem Auslandsaufenthalt während Ihres Studiums?
Philipp Kleinert unterstützt Sie gerne bei der Planung eines Auslandsaufenthaltes, z.B. mit dem Erasmus-Programm der Europäischen Union. Sie können Ihn aber auch jederzeit bei Fragen zu weiteren Austausch- und Stipendienprogrammen kontaktieren.

Es wird Ende November/Anfang Dezember eine Informationsveranstaltung zum Erasmus-Programm geben. Bitte beachten Sie unsere Aushänge.

Einige Partneruniversitäten

(Eine umfassende Liste finden Sie unter www.uni-goettingen.de/de/3126.html)

(B) Universiteit Gent
(CZ) Univerzita Karlova v Praze
(DK) Københavns Universitet
(DK) Roskilde Universitetscenter
(E) Universidad de Córdoba
(E) Universidad de León
(EST) Tartu Ülikool
(FR) Université de Strasbourg
(I) Università di Bologna
(I) Universitá degli Studi di Milano
(P) Universidade do Porto
(PL) Uniwersytet Jagiellonski Krakow
(S) Lunds Universitet
(S) Uppsala Universitet
(TR) Marmara Üniversitesi Istanbul

Bei der Auswahl der zu Ihrem Studienprofil passenden Partneruniversität unterstützt Sie der

Berater und Koordinator für internationale Angelegenheiten
Philipp Kleinert M.A.
Oeconomicum, Raum 1.112
Platz der Göttingern Sieben 3
Tel.: + 49 (0)551/39-13575
E-Mail: Philipp.Kleinert@sowi.uni-goettingen.de

Sprechzeiten
Di. 13.30 – 15.00 Uhr
Fr. 11.00 – 12.00Uhr
und nach Vereinbarung

InDiGU

Seit 2009 gibt es das Projekt „Integration und Diversity an der Göttinger Universität“. Ziel des Projektes ist es, sowohl die Integration als auch die Zusammenarbeit zwischen einheimischen und ausländischen Studierenden an der Universität zu verbessern. Dies soll über verschiedene Maßnahmen erreicht werden, an denen sich Studierende beteiligen können. Dieses Engagement kann auch durch ein Zertifikat bestätigt werden. In der Sozialwissenschaftlichen Fakultät besteht unter anderem die Möglichkeit, sich an einem Fachpartnerschaftsprogramm zu beteiligen. Informationen zum InDiGU-Projekt und zu den Fachpartnerschaften finden sich auf der Homepage des InDiGU-Projekts unter www.indigu.uni-goettingen.de. Die Koordinatorin der Fachpartnerschaften lässt sich über die Email-Adresse fachpartnerschaften@sowi.uni-goettingen.de erreichen.

3. Büro für Praktikum und Berufseinstieg

Den Absolventinnen und Absolventen steht nach ihrem Studium der Sozialwissenschaften ein breites Feld von Berufsmöglichkeiten offen, in dem man ohne die passenden Anstöße und Hinweise schnell den Überblick verlieren kann und reale Einstiegschancen übersieht. Eine möglichst frühzeitige Auseinandersetzung mit den verschiedenen Berufsfeldern und deren Anforderungen ist daher ratsam.

Praktikumsbüro

Zur ersten Orientierung können Praktika sehr hilfreich sein. Durch ein Praktikum lernen Sie den Berufsalltag möglicher zukünftiger Berufsfelder kennen, knüpfen Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen und eignen sich sogenannte „soft skills“ an. Außerdem sammeln Sie Fachkenntnisse und schärfen das eigene Berufsprofil, wodurch Sie Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erheblich verbessern.

Die Praktikumsberatung steht allen Studierenden der Sozialwissenschaftlichen Fakultät offen, die beabsichtigen ein Praktikum zu absolvieren. Dies kann sowohl ein freiwilliges Praktikum als auch ein Praktikum im Bereich des Professionalisierungsbereichs sein. Je nach Dauer und ausschließlich in Kombination mit einem Begleitseminar können bis zu 12 C (*SQ.SoWi.25* Praktika in einschlägigen Bereichen) erworben werden. (Siehe hierzu die Schlüsselkompetenzangebote der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, S. 17)

Die Praktikumsberatung der Sozialwissenschaftlichen Fakultät unterstützt die Studierenden:

- bei der Vorbereitung des Praktikums
- bei Fragen zur Integration des Praktikums ins Studium
- bei rechtlichen Fragen
- bei der Praktikumssuche
- bei der Ausarbeitung der Bewerbungsunterlagen
- während des Praktikums
- bei der Nachbereitung

Partnerschaften für Praktika

Das Büro für Praktikum und Berufseinstieg schließt mit unterschiedlichsten Unternehmen Praktikumspartnerschaften. Eine aktuelle Liste finden Sie auf unserer Homepage unter: www.sowi.uni-goettingen.de/praktikum.

Berufseinstiegsberatung

Um nicht den Überblick über die vielfältigen Berufseinstiegsmöglichkeiten zu verlieren, wurde im Rahmen des Konzepts der „Professionalisierung der Studiendekanate“ eine Beratung zum Berufseinstieg speziell für Sozialwissenschaftler und Sozialwissenschaftlerinnen geschaffen. Sie als Studierende haben damit Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen, die Ihnen

Hilfestellung rund um Fragen zum Berufseinstieg geben können. Den Studierenden der Sozialwissenschaften bietet sich dadurch die Möglichkeit, sich gezielt auf den Berufseinstieg vorzubereiten.

Die Berufseinstiegsberatung der Sozialwissenschaftlichen Fakultät unterstützt die Studierenden:

- mit Informationen zu Berufsfeldern für Sozialwissenschaftler/-innen
- bei der Schwerpunktsetzung im Studium und den Bereichen außerhalb der Universität, um bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben
- bei der lang- oder kurzfristigen Planung, um nach dem Studium rasch ins Berufsleben einzutreten
- beim Erkennen und Darstellen der eigenen Kompetenzen (z.B. anhand der Profil-PASS-Beratung) und wie man die eigenen Kompetenzen verstärkt oder ausbaut
- beim Anfertigen der Bewerbungsunterlagen

Büro für Praktikum und Berufseinstieg
Platz der Göttingern Sieben 3 (Oeconomicum)
Anmeldung über den Sowi-Info-Point
Tel.: 0551 39-7197 und 0551 39-4327

Sprechzeiten
Mo: 13.00 – 15.00 Uhr
Di: 11.00 – 13.00 Uhr
Mi: 09.30 – 11.30 Uhr
Do: 14.00 – 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

E-Mail: PraktikumUndBeruf@sowi.uni-goettingen.de
Internet: www.sowi.uni-goettingen.de/praktikum-und-berufseinstieg

Immer eher informiert: die neuesten Praktikumsstellen und Veranstaltungshinweise auf facebook. www.facebook.de/PraktikumUndBerufseinstieg

***SoWiGO!* Messe am 23. und 24.11. 2011**

Die *SoWiGO!*-Messe richtet sich speziell an Studierende der Sozialwissenschaften. Zahlreiche Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen aus typischen sozialwissenschaftlichen Berufsfeldern sind vor Ort und informieren über Einstiegsmöglichkeiten und Praktika. Vorträge und Workshops zu berufsrelevanten Themen bilden das Rahmenprogramm an den zwei Messetagen.
Weitere Informationen unter: www.sowi.uni-goettingen.de/messe

Veranstaltungen

„Entdecke deine Möglichkeiten – Berufsperspektiven für Studierende der Sozialwissenschaften“ heißt die Veranstaltungsreihe, zu der jedes Semester Ehemalige der Sozialwissenschaftlichen Fakultät eingeladen werden. Die Referenten und Referentinnen berichten über ihren persönlichen Berufseinstieg, aber auch über Praktikums- und Karrieremöglichkeiten in ihrem Berufsfeld.
Weiter Informationen unter: www.sowi.uni-goettingen.de/berufsperspektiven

FACHBERATERINNEN FÜR DIE FÄCHER DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Die FachstudienberaterInnen der Fächer sind Ansprechpartner in fachinhaltlichen Fragen z.B. bei der Schwerpunktsetzung oder den Modulinhalten, stellen Informationen zum MentorInnenprogramm zur Verfügung und vieles andere mehr.

Erziehungswissenschaft

Jun. Prof. Dr. Nicolle Pfaff
siehe: http://www.uni-goettingen.de/de/110564.html

Sprechzeiten im Semester
Nach Vereinbarung

Ethnologie

Dr. Hans Reithofer
Institut für Ethnologie
Theaterstraße14
Tel.:+49(0)551/39-9300
E-Mail: hreitho@sowi.uni-goettingen.de

Sprechzeiten im Semester

Di: 10.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Sascha Kesseler
Theaterplatz 15
Telefon: 0551-39 10167
E-Mail: sascha.kesseler@sowi.uni-goettingen.de

Fr: 10.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Julia Vorhölter
Theaterplatz 15
Telefon: 0551-39 10167
E-Mail: jvorhoe@gwdg.de

Di: 09.00 – 11.00 Uhr und nach Vereinbarung

Geschlechterforschung

Helga Hauenschild
Koordinationsstelle Geschlechterforschung
Baurat-Gerber-Str. 4-6
Nebengebäude, Raum 5
Tel. +49 (0)551/39-9457
E-Mail: hhauens@gwdg.de

Sprechzeiten im Semester
Di: 09.30 – 11.30 Uhr und nach Vereinbarung

Indienstudien

Michaela Dimmers
Centre for Modern Indian Studies
Waldweg 26
E-Mail: michaela.dimmers@sowi.uni-goettingen.de

Sprechzeiten im Semester
nach Vereinbarung

Politikwissenschaft

Dipl.-Pol. Roman Goldbach
Seminar für Politikwissenschaft
Oeconomicum; Raum 0.129
Platz der Göttingern Sieben 3
Tel. +49 (0)551/39-13228
E-Mail: Roman.Goldbach@sowi.uni-goettingen.de

Sprechzeiten im Semester
per E-Mail Anfrage

Soziologie

PD Dr. Ilse Costas
Institut für Soziologie
Oeconomicum; Raum 0.161
Platz der Göttingern Sieben 3
Tel: +49 (0)551/39-4802
E-Mail: icostas@gwdg.de

Sprechzeiten im Semester
Mi: 13.00 – 15.00 Uhr und nach Vereinbarung

Sportwissenschaften

Dr. Daniel Großarth
Institut für Sportwissenschaften, Raum 513
Sprangerweg 2
Tel.: +49 (0)551/39-10354
E-Mail: dgrossa@gwdg.de

Sprechzeiten im Semester
nach Vereinbarung,

ANERKENNUNGEN UND BESCHEINIGUNGEN

Anerkennungen für Studienleistungen anderer Universitäten oder bei Studienfachwechsel werden von den Anerkennungsbeauftragten der Fächer vorgenommen:

Erziehungswissenschaft
Jun. Prof. Dr. Nicolle Pfaff
siehe:
http://www.uni-goettingen.de/de/110564.html

Sprechzeiten im Semester
Nach Vereinbarung

Ethnologie
Dr. Hans Reithofer
Institut für Ethnologie
Theaterstraße 14
Tel.: +49(0)551/39-9300
E-Mail: hreitho@sowi.uni-goettingen.de

Sprechzeiten im Semester
Di: 10.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Geschlechterforschung
Helga Hauenschild
Koordinationsstelle Geschlechterforschung
Baurat-Gerber-Str. 4-6
Nebengebäude, Raum 5
Tel. +49 (0)551/39–9457
E-Mail: hhauens@gwdg.de

Sprechzeiten im Semester
Di. 09:30 – 11:30 Uhr und nach Vereinbarung

Indienstudien
Michaela Dimmers
Centre for Modern Indian Studies
Waldweg 26
E-Mail: michaela.dimmers@sowi.uni-goettingen.de

Sprechzeiten im Semester
nach Vereinbarung

Politikwissenschaft
Prof. Dr. Wolfgang Krumbein
Institut für Regionalforschung
Humboldtallee 15
Tel. +49 (0)551/39-4879
E-Mail: wkrumbe@gwdg.de

Sprechzeiten im Semester
Mo. 18.00 – 19.00 Uhr

Soziologie
Prof Dr. Karin Kurz
Institut für Soziologie
Oeconomicum; Raum 0.113
Platz der Göttingern Sieben 3
Tel: +49 (0)551/39-14666
E-Mail: karin.kurz@sowi.uni-goettingen.de

Sprechzeiten im Semester
Mi. 13.30 – 15.00 Uhr und nach Vereinbarung

Sportwissenschaften

Dr. Daniel Großarth
Institut für Sportwissenschaften, Raum 513
Sprangerweg 2
Tel.: +49 (0)551/39-10354
E-Mail: dgrossa@gwdg.de

Sprechzeiten im Semester
nach Vereinbarung

ZEUS

Dr. Dirk Jahreis
Zentrum für empirische Unterrichts- und Schulforschung, Raum 149
Waldweg 26
Tel.: +49 (0)551/39-9273
E-Mail: lehrerbildung@uni-goettingen.de

Sprechzeiten im Semester
Di: 11.30 – 14.30 Uhr
Do: 11:30 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Anerkennungen für Schlüsselkompetenzangebote aus dem Angebot der Sozialwissenschaftlichen Fakultät bekommen Sie bei Frau Annegret Schallmann.

Leistungsbescheinigungen für BAFöG-Empfängerinnen und -Empfänger (Hierfür sind nach dem dritten Semester 70 C, nach dem vierten Semester 100 C nachzuweisen) können in FlexNow erzeugt und dann dem Antrag beigelegt werden. In Ausnahmefällen, zum Beispiel nach Fachwechseln, erhalten Sie den Leistungsnachweis (Formblatt 5) bei Annegret Schallmann.

SCHREIBWERKSTÄTTEN AN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Die Schreibberatung an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Die Schreibberaterinnen und -berater an den Instituten sollen die Studierenden der jeweiligen Fächer beim Abfassen der von ihnen im Studium verlangten Schreibleistungen unterstützen. Wissenschaftliches Schreiben stellt eine besondere Kompetenz dar, die Teil der universitären Ausbildung ist. Insbesondere unter den Bedingungen der neuen BA- und MA-Studiengänge bedarf diese Kompetenz einer gezielten Vermittlung. Die Schreibberatung ist seit Jahrzehnten an US-amerikanischen Universitäten eingeführt und vielfach erprobt. In Deutschland stellt mittlerweile eine nennenswerte Anzahl von Universitäten ein solches Beratungsangebot zur Verfügung. Dies sind in der Regel zentrale Beratungsangebote der Hochschulen. Einzigartig ist daher, dass in der sozialwissenschaftlichen Fakultät die Beratung studentischer Schreibprojekte von MitarbeiterInnen mit fachwissenschaftlichem Hintergrund geleistet wird. Die Beraterinnen Berater an den einzelnen Instituten und Seminaren werden in Fortbildungen speziell für die Schreibberatung ausgebildet.

Was bedeutet Schreibberatung konkret?

Schreiben ist ein Prozess, der mit der ersten Idee beginnt und erst mit der Abgabe der Arbeit abgeschlossen ist. Dazwischen liegen jede Menge Arbeitsschritte. Um diese zu meistern, kann es sehr hilfreich sein, sich auszutauschen. Sei es über Ideen, Struktur oder auch nur formelle Anforderungen. Wenn Sie mit einem Schreibprojekt in die Schreibberatung kommen (einer Hausarbeit, Textzusammenfassung, einem Essay oder Bericht etc.) klären die Beraterinnen und Berater mit Ihnen, wo Sie mit Ihrer Arbeit stehen, wo Sie hin wollen, wie viel Zeit dafür noch bleibt usw. Dann widmen wir uns gemeinsam Ihrem Text. Sei es, dass wir über das Thema reden, Ideen sammeln und strukturieren, den Aufbau der Arbeit besprechen oder versuchen die Fragestellung zu präzisieren. Am besten, Sie kommen zu uns, bevor Sie mit dem eigentlichen Schreiben beginnen.

Das Leistungsangebot der Schreibberaterinnen und -berater besteht aus drei Säulen:
(1) Die Kurzberatung zu den Sprechzeiten während des Semesters. Die Beratung kann jederzeit zu allen Fragen des wissenschaftlichen Schreibens in Anspruch genommen werden.
(2) Die Individualberatung mit flexibel vereinbarten Terminen. Die Termine sind mündlich oder per E-Mail zu vereinbaren.
(3) Die Seminarangebote zum akademischen Schreiben und wissenschaftlichen Arbeiten.

Das Betreuungsangebot ist speziell auf die Erfordernisse der Ausbildung in den Fächern der Sozialwissenschaftlichen Fakultät abgestellt und richtet sich nach den Anforderungen der Studien- und Prüfungsordnungen.
Weitere Informationen zu den Öffnungszeiten der Schreibwerkstätten an den einzelnen Fachbereichen finden Sie unter: www.uni-goettingen.de/de/123160.html

DAS METHODENZENTRUM DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Das Methodenzentrum Sozialwissenschaften (MZS) ist im Herbst 2000 als interdisziplinäre Einrichtung der Sozialwissenschaftlichen Fakultät für Fragen und Probleme der empirischen Sozialforschung gegründet worden. Neben eigener Forschung gehören zu den Aufgaben des MZS die Sicherstellung der Methodenausbildung in den Studiengängen der Fakultät sowie methodische Beratung und Unterstützung bei empirischen Forschungsprojekten. Um Kompetenz in der ganzen Breite der sozialwissenschaftlichen Methoden sicherzustellen, ist das MZS mit einer Professur für quantitative Methoden und Statistik und einer Professur für qualitative Methoden ausgestattet.

Methoden-Zentrum Sozialwissenschaften

Die beiden Einrichtungen bieten eine Beratung zu **empirischen Arbeiten** von Bachelor-, Diplom-, Magister-, Masterstudierenden, Doktoranden und Habilitanden an, die bereits ab dem ersten Semester für Haus- od. Seminararbeiten bis zum Abschluss des Studiums genutzt werden kann.

Beratungsangebot Abteilung Qualitative Methoden (Professur Gabriele Rosenthal)

Die Beratung im Bereich Qualitativer Methoden und Interpretativer Sozialforschung umfasst:

- **Unterstützung bei qualitativen Forschungsarbeiten (**Fallrekonstruktionen, fokussierte Ethnographie, Videoanalysen, Diskursanalysen)
- **Zur Vorbereitung auf das Feld, zum Forschungsdesign und zur Durchführung**
- **Zum Lehrangebot im Bereich Qualitativer Sozialforschung am MZS**
- **Bei Literaturrecherchen und zum Bücherstandort Literatur zu qualitativen Methoden und interpretativer Soziologie**
- **Technische Beratung** bei Aufnahmen, Überspielen, Übertragen und Transkribieren von Ton- und Bilddateien
- **Ausleihe** von Audio- und Video-Ausrüstungen

Koordination:
Dr. Rixta Wundrak

Tel.: +49 (0)551/39-14207
methoden@uni-goettingen.de

Alle Informationen (Sprechzeiten und Ansprechpersonen) siehe:
www.uni-goettingen.de/methodenberatung

Anfragen jederzeit möglich:
methoden@uni-goettingen.de
geraeteausleihe@uni-goettingen.de

Beratungsangebot Abteilung Quantitative Methoden (Professur Steffen Kühnel)

Die Beratung im Quantitativen Methodenbereich umfasst zum einen die **Begleitung bei der Vorbereitung und Durchführung empirischer Studien- und Abschlussarbeiten.**

- Forschungsdesign
- Erhebungsverfahren
- Fragebogenkonstruktion
- Stichprobenspezifikation
- Datenanalyse
- Datenpräsentation

Ansprechpartner:
Henning Silber, M.A.
Oeconomicum, Raum 1.146
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-14489
E-Mail: hennig.silber@sowi.uni-goettingen.de

Öffnungszeiten:
Di: 10.00 – 12.00 Uhr
Mi: 13.30 – 16.30 Uhr
Do: 10.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Zum anderen erhalten Sie Unterstützung bei der **Auswertung von Studien- und Abschlussarbeiten:**

- Nutzung statistischer Software, wie SPSS und STATA
- Beratung zu Excel, SPSS; STATA; Statistik und Empirie
- Zugang zu spezieller Methodenliteratur
- Hilfe in der technischen Umsetzung

Quantitatives Methodenlabor
Oeconomicum, Raum 1.124
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-12852

Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 10.00 – 15.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Ansprechpartner:
Kevin Eichardt
kevineichardt@gmx.de

Stephan Schlosser
schlosserstephan@hotmail.com

Homepage des Methodenzentrums: www.uni-goettingen.de/de/101559.html

Darüber hinaus bietet das Methodenzentrum ein vielseitiges Angebot an Kolloquien, Stützkursen in Mathematik und Intensivkursen in Statistik.

VERWENDUNG VON STUDIENBEITRÄGEN AN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Sie haben allgemeine Fragen zu den Studienbeiträgen an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät oder einen Vorschlag, wofür die zusätzlichen Mittel verwendet werden können, wissen aber nicht, wie ein solcher Antrag zu stellen ist oder welche rechtlichen Rahmenregelungen zu beachten sind? Sie möchten wissen, wer über die Studienbeiträge entscheidet?
Dann wenden Sie sich bitte an Nadine Kasten. Neben der Koordination und der Evaluation der aus Studienbeiträgen finanzierten Maßnahmen ist Frau Kasten Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um das Thema ‚Studienbeiträge'.

Verwendung an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Seit der Einführung der Studienbeiträge für die gesamte Universität im Sommersemester 2007 verwendet die Sozialwissenschaftliche Fakultät die zusätzlichen Mittel vor allem für Erweiterung des Lehrangebots durch *Lehrpersonal*, für die Anschaffung von *Lehrmaterialien* und *Buchgutscheinen* sowie für die Intensivierung des *Beratungsangebotes* und den Einsatz zusätzlicher *Tutorien*.

Wir brauchen Ihre Ideen – Reichen Sie Vorschläge ein

Wenn auch Sie einen Vorschlag haben, wie die Lehr- und Studienbedingungen weiter verbessert werden können, wenden Sie sich bitte an Frau Kasten.

Ansprechpartnerin:

Nadine Kasten, Dipl.-Sozw.
Oeconomicum, Raum 1.114
Platz der Göttingern Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-5126
E-Mail: Nadine.Kasten@sowi.uni-goettingen.de

Sprechzeiten im Semester:
Mo : 9.00 – 11.00 Uhr
Mi: 13.00 – 15.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Homepage Studienbeiträge: www.uni-goettingen.de/de/105888.html

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE

Die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten bewegt sich im Spannungsfeld von Frauenförderung, Gleichstellung und Diskriminierungsschutz. Dies liegt darin begründet, dass das allgemeine Ziel der Gleichstellung in bestimmten Bereichen nur mit Maßnahmen der Frauenförderung verwirklicht werden kann, da mit ihnen Diskriminierungen gerade abgebaut werden sollen. In anderen Bereichen hingegen ist der ausschließliche Fokus auf Frauenförderung nicht angebracht, da er geschlechtsspezifische Zuschreibungen und Stereotypisierungen reproduziert. Im Rahmen der Gleichstellungspolitik bleiben gezielte Maßnahmen der Frauenförderung somit ebenso notwendig wie Maßnahmen, um die Festlegung auf Geschlechterrollen abzubauen und die Normen und Mechanismen zu verändern, die die Polarität und Hierarchie festschreiben. Es geht dabei auch immer darum, Benachteiligungen kritisch zu benennen. Gleichstellungspolitik beinhaltet deshalb, sich sowohl über die Zuschreibungen und Bewertungen als auch die Folgen von Unterscheidungen zwischen Menschen Gedanken zu machen. Ziel ist es, Menschen in ihren unterschiedlichen Bedürfnissen möglichst gerecht zu werden, denn wir alle gehören nicht nur einer Gruppe an, sondern immer zugleich mehreren Gruppen.
Generell unterstützt die Gleichstellungsbeauftragte die Sozialwissenschaftliche Fakultät in ihrem Gleichstellungsauftrag. Ziel der Gleichstellungspolitik ist es dabei, die Universität geschlechtergerechter zu gestalten. Daraus folgt, dass die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten vielfältig sind und in alle Bereiche der Universität hineinreichen.

Zum Aufgabenspektrum der Gleichstellungsbeauftragten gehören insbesondere:

- Unterstützungs- und Fördermaßnahmen für Frauen
- Umsetzung des Gleichstellungsplan und der Gleichstellungspolitik an der Fakultät
- Unterstützung beim Studieren mit Kind bzw. der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Abbau und Verhinderung von Diskriminierung und Benachteiligung von Frauen/ Homosexuellen/ Transgender* im Universitäts-Alltag
- Vermeidung und Verfolgung sexueller Belästigung und sexualisierter Gewalt

Bei Fragen oder Problemen, Anregungen und Informationsbedarf wenden Sie sich bitte an:

Gleichstellungsbeauftragte der Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Arite Heuck-Richter, M.A.
Oeconomicum, Raum 1.147
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel: +49 (0)551/39-4798 oder 7197
E-Mail: fbsowi@gwdg.de

FACHSCHAFTSRAT

Der Fachschaftsrat Sozialwissenschaften (FSR SoWi) ist die Vertretung aller Studierenden an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät und kümmert sich somit um Eure Interessen. Diese nehmen wir, die Mitglieder des Fachschaftsrats, in verschiedenen Gremien wahr. Sei es in der Studienkommission, im Fakultätsrat oder in diversen Berufungskommissionen für Dozentinnen und Dozenten und Professorinnen und Professoren.

Der Fachschaftsrat wird derzeit von drei hochschulpolitischen Gruppen gebildet. Dies sind die Juso-Hochschulgruppe und die Grüne Hochschulgruppe, die zusammen die Rot-Grüne Fachschaftsliste bilden, und der Zusammenschluss der Basisgruppen der Sozialwissenschaften. Der FSR wurde durch das Fachschaftsparlament gewählt, welches wiederum im Januar bei den Uni-Wahlen von allen Studierenden der Sozialwissenschaftlichen Fakultät gewählt wurde und jährlich wieder zur Wahl steht.

Der FSR SoWi versteht sich nicht nur als reiner Service-Dienstleister für die Studierenden, sondern auch als ein Gremium, das sich mit allgemeinen politischen und gesellschaftlichen Fragen innerhalb und außerhalb der Universität auseinandersetzt.
Indem der FSR SoWi die hochschulpolitischen, sozialen und kulturellen Belange der Studierenden in Hochschule und Gesellschaft vertritt und politische Bildungsarbeit leistet, nimmt er die Aufgaben der studentischen Selbstverwaltung im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen und in diesem Sinne auch ein politisches Mandat wahr (Vgl. hierzu § 20 Absatz 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes).

Wir haben uns aktiv im Bildungsstreik engagiert und so den Unmut der Studierenden über die Versäumnisse bei der Umsetzung der Bologna-Reformen (z.B. zu hohe Arbeitsbelastung, geringe Flexibilität im (Auslands-)Studium etc.) artikuliert und kanalisiert. In Folge dieser Proteste in Göttingen, aber auch bundesweit, erlangten auch die Verantwortlichen der Fakultät und Universität die Einsicht, dass Veränderungen dringend notwendig waren (und auch weiterhin sind), um die Bedingungen für ein erfolgreiches und geistig erfülltes Studium zu schaffen. Wir haben deshalb nicht nur auf der Straße protestiert, sondern auch in den Gremien für Veränderungen argumentiert und konnten auf diese Weise massive Erleichterungen in den Prüfungs- und Zulassungsordnungen durchsetzen.

Ein weiteres großes Thema ist für uns die Studiengebührenverwendung. Wir sind der Auffassung, dass diese Gebühren nicht nur sozial ungerecht, sondern auch unsinnig sind. Deshalb kämpfen wir für die Abschaffung von Bildungsgebühren. Bis dies erreicht ist, setzen wir uns jedoch für die sinnvolle Verwendung der selbigen ein. So haben wir beispielsweise das aus diesen Geldern finanzierte Buchgutscheinprojekt initiiert oder Druckkontingente eingeführt.

Der Fachschaftsrat wird die Entwicklungen an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät aber auch darüber hinaus weiter kritisch begleiten und sich ggf. für Alternativen einsetzen.

Wir sind außerdem ein Ansprechpartner für alle Studierenden, die Probleme oder Fragen haben. Der FSR SoWi unterstützt Studierende, die tolle Ideen für Projekte haben und diese gerne umsetzen möchten. Wenn ihr also Anregungen oder Interesse an der Mitarbeit im FSR habt, dann könnt ihr euch gerne an uns wenden, z.B. per Mail, oder zu unseren offenen Treffen vorbeikommen (Termin auf der Homepage)!

Euer FSR – SoWi

Fachschaftsrat Sozialwissenschaften
Oeconomicum, Raum 0.137
Platz der Göttingern Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-22490
E-Mail: fsr-sowi@lists.stud.uni-goettingen.de

Sprechzeiten:
nach Vereinbarung

Homepage: http://fsrsowi.stud.uni-goettingen.de/
twitter: FSRSowi
facebook: Fachschaftsrat Sozialwissenschaften Göttingen

ANSPRECHPERSONEN UND INSTITUTIONEN DER UNIVERSITÄT

STUDENTENWERK GÖTTINGEN

Die Hauptaufgaben des Studentenwerks liegen in der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Förderung der Studierenden. Sie finden hier Unterstützung insbesondere in den folgenden Bereichen:
BAföG/Studienfinanzierung, Zimmer- und Wohnungsvermittlung sowie im Bereich Kultur/Soziales (Sozialdienst, Psychosoziale Beratung, Kindertagesstätten). Nähere Informationen und Kontaktdaten bietet der beiliegende Flyer des Studentenwerks Göttingen.
Das Studentenwerk Göttingen, Abteilung Ausbildungsförderung finden Sie unter:
www.studentenwerk-goettingen.de/kontaktbafoeg.html

Studentenwerk Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 4
Zentralmensa
Tel.: +49 (0)551/39-5134
E-Mail: bafoeg@studentenwerk-goettingen.de

ZENTRALE STUDIENBERATUNG

Die zentrale Studienberatung bietet Unterstützung bei der Studienwahl, der Durchführung des Studiums und der beruflichen Orientierung. Sowohl online als auch vor Ort in der Beratungsstelle erwartet Sie ein breites Spektrum an Informationen, Hilfen und Links rund um das Studium in Göttingen. In persönlichen Beratungsgesprächen erhalten Sie professionelle Unterstützung bei der Suche nach Informationen und ihrer Verarbeitung sowie bei der Reflexion studienbezogener Fragestellungen und Probleme.

Studienzentrale der Universität
Wilhelmsplatz 4
37073 Göttingen
Telefon: +49 (0)551/39-113
E-Mail: studienzentrale@uni-goettingen.de

Homepage: www.uni-goettingen.de/studienzentrale

PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLE

Es gibt die verschiedensten Gründe, die Psychosoziale Beratungsstelle aufzusuchen.
Die Beraterinnen der PSB bieten Studierenden und Mitarbeitern Unterstützung bei der Bewältigung einer aktuellen Problemsituation. Sie versuchen mit Ihnen zusammen Gründe für persönliche oder studienbedingte Schwierigkeiten herauszufinden, mögliche Lösungswege und Sicherheit für anstehende Veränderungen zu entwickeln. Bei studienbedingten Problemen geben sie Anregungen, wie das Arbeitspensum sinnvoll strukturiert, effektiv gelernt und Prüfungsangst bewältigt werden kann. In den Kursen der PSB werden Strategien für systematische Prüfungsvorbereitung und Stressbewältigung angeboten. Um den unterschiedlichen Problemstellungen der Studierenden angemessen gerecht zu werden, bietet die PSB unterschiedliche Beratungsformen an.

Die PSB bietet Hilfestellungen bei:

- Lern- und Arbeitsstörungen
- überhöhten Leistungsanforderungen an sich selbst, Überforderungsgefühlen
- Prüfungs- und Versagensängsten
- Niedergeschlagenheit, Antriebsarmut oder Selbsttötungsgedanken
- Entscheidungsschwierigkeiten
- Orientierungslosigkeit und Zukunftsangst
- Konflikten mit den Eltern, Partnerschaftskonflikten
- Kontaktschwierigkeiten, Selbstwertproblemen oder Einsamkeitsgefühlen
- persönlichen Krisen und Suchtproblemen
- Ängsten oder psychosomatischen Beschwerden

Des Weiteren bietet die PSB ein großes Kursangebot zu verschiedenen Themen an:

- Zeitmanagement und Motivierung
- Strategien gegen Prüfungsangst
- Autogenes Training
- Effektiveres Arbeiten

Kontakt:
Goßlerstr. 12b (neben der Mensa am Turm)

Anmeldung über Sekretariat:
Tel.: 0551-394059 (Di-Do 9-15)
E-Mail: psb@studentenwerk-goettingen.de

Offene Sprechzeiten:
(keine Anmeldung erforderlich):
Di und Do: 12.00 – 13.00 Uhr
Mi: 13.00 – 14.00 Uhr

Weitere Informationen sowie das aktuelle Kursangebot finden Sie unter:
www.studentenwerk-goettingen.de/psb.html

BEAUFTRAGTE FÜR STUDIENQUALITÄT (VERTRAUENSPERSON FÜR STUDIERENDE) UND IDEENMANAGEMENT FÜR STUDIERENDE

Um Studierenden die Möglichkeit zu bieten, Ideen und Kritik zu unterschiedlichen Belangen rund um das Studium einzubringen, hat die Universität (aus Studienbeiträgen finanziert) die unabhängige und autonome Stelle der Beauftragten für Studienqualität eingerichtet.
Diese Aufgabe nimmt Meike S. Gottschlich wahr. Sie ist zentrale Ansprechpartnerin für Anregungen und Beschwerden von Studierenden (egal, ob einzeln oder in der Gruppe), die die Studienqualität oder auch individuelle Schwierigkeiten im Studium betreffen. Die Bearbeitung erfolgt vertraulich und auf Wunsch ganz anonym (z.B. per Online-Formular unter www.uni-goettingen.de/studienqualitaet), so dass man sich durchaus trauen kann offen zu sagen, was an der Universität stört oder besser gemacht werden kann.

Denkbar sind Hinweise zum Beispiel:
Zu Studienanforderungen, -strukturen und -inhalten (curriculare Aspekte)

- Wie ist es um die Studierbarkeit des Fachs tatsächlich bestellt?
- Sind die vorhandenen Berufs-, Praxis- oder Forschungsbezüge zufriedenstellend?
- Ist die Prüfungsbelastung unangemessen?

Oder zu Serviceleistungen:

- Wie kann die Universität Informations-, Beratungs- und Betreuungsangebote inhaltlich verbessern?
- Sind die Ansprechpartner der Studierenden hinreichend gut erreichbar? Wie sieht es mit der Betreuungsleistung aus? Ist Ihnen die Betreuung durch Lehrende intensiv genug?
- Sie haben Schwierigkeiten im Umgang mit einer Lehrperson? Oder mit Anmeldeverfahren zu Prüfungen?

Der Ideenwettbewerb für Studierende

Sie haben eine gute Idee, was und wie etwas an der Universität verbessert werden kann?
Die Universität schreibt in diesem Wintersemester dazu einen Ideenwettbewerb für Studierende aus. Es sind alle Studierende herzlich eingeladen, sich mit Verbesserungsvorschlägen zu sämtlichen Belangen rund um Studium und Lehre zu beteiligen. Die Beiträge können formlos eingereicht werden und sollten eine kurze Beschreibung der Situation enthalten, einen Lösungsvorschlag sowie Ansätze für dessen Umsetzung. Nicht als Beiträge im Sinn des Ideenwettbewerbs gelten Hinweise auf notwendige Reparaturen, Kritik ohne konkrete Lösungen sowie Verbesserungsvorschläge, die in einem Bereich bereits in Planung sind. Eine interdisziplinäre Jury prämiert die besten Einsendungen mit einem Preisgeld von bis zu 1.000 Euro.

Einsendeschluss ist der 31. März 2012. Thema des Wettbewerbs und weitere Informationen finden Sie unter www.uni-goettingen.de/ideenwettbewerb; bei Fragen wenden Sie sich an die Beauftragte für Studienqualität Meike S. Gottschlich unter Tel.: (+49) (0)551/39-4414 oder per E-Mail an: ideenwettbewerb@uni-goettingen.de.

Kontakt

bei sämtlichen Anregungen und Beschwerden zu Studienanforderungen, -inhalten und -strukturen:

Beauftragte für Studienqualität
Meike S. Gottschlich M.A.
Georg-August-Universität Göttingen
Wilhelmsplatz 2, 1. OG
37073 Göttingen
Telefon: (+49) (0)551/39-4414
E-Mail: studienqualitaet@uni-goettingen.de
Internet: www.uni-goettingen.de/studienqualitaet

INTERNATIONALES BÜRO

Studieren im Ausland

Wenn Sie einen Studienaufenthalt im Ausland planen, bedarf es einer umfangreichen Vorbereitung. Zu bedenken sind dabei unter anderem nötige Visa, Auslands-Bafög, Sprachkenntnisse oder die Anerkennung von Studienleistungen. Hierzu und über die verschiedenen Austausch- und Stipendienprogramme (Erasmus, Partnerhochschulen in Japan, China, Korea, Australien, USA etc.) können Sie sich auf unserer Homepage www.uni-goettingen.de/de/48053.html informieren.

In der Studienzentrale – Studium International - finden Sie die Ansprechpartner/innen für eine persönliche Beratung, das umfangreiche Literaturangebot der Infothek sowie Hinweise auf relevante Informationsveranstaltungen.

Kontakt:

Studienzentrale
Studium International
Wilhelmsplatz 4
37073 Göttingen

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 10 – 13 Uhr

HOCHSCHULSPORT

Die zentrale Einrichtung für den allgemeinen Hochschulsport der Universität Göttingen ist einer der größten Sportanbieter in Südniedersachsen und bietet nicht nur Studierenden und Bediensteten, sondern auch Gästen ein umfangreiches Sportangebot in über 100 Sportarten. Mit dem **FiZ, dem Fitness und Gesundheitszentrum** der Georg August Universität besitzt der Hochschulsport darüber hinaus ein eigenes Fitnessstudio mit über 1000qm Trainingsfläche und mehr als 20 Group Fitness Angeboten jede Woche. Für Studierende werden besonders günstige Bedingungen offeriert. 2012 wird das Sportzentrum um 2 weitere Fitnessräume ergänzt sowie die **Hochschulsport-Kletterhalle RoXx** erweitert, so dass dann in 14 unterschiedlichen Hallen sowie der eigenen Schwimmhalle Sport getrieben werden kann. Ein umfangreiches Kursangebot bietet hier auch Anfängern einen optimalen Einstieg. Vor allem im Sommer kann auf der hochschulsporteigenen Golfanlage zwischen Klinikum und dem Sportzentrum am Sprangerweg zudem täglich gegolft werden. Auch hier bieten sich sowohl für Einsteiger als auch für Profis ideale Bedingungen. Das komplette Sportangebot des Hochschulsports wird jedes Semester in der Zeitschrift "Seitenwechsel" publiziert, die zwei Wochen vor dem Semesterbeginn in allen Instituten und Mensen ausliegt. Das aktuelle Sportprogramm gibt es natürlich auch im Internet: www.hochschulsport.uni-goettingen.de oder direkt am Hochschulsport-Infopoint unter der Tel.: 0551 - 395652 (Mo – Fr: 16.00 – 21.00 Uhr)

Kontakt:
Hochschulsport Göttingen
Sprangerweg 2
37075 Göttingen
www.hochschulsport.uni-goettingen.de
https://www.facebook.com/hochschulsportgoettingen

STUDIT – IT-SERVICE FÜR STUDIERENDE

StudIT ist die Service-Einrichtung der Universität Göttingen für den studentischen Internetzugang, komplett finanziert aus Studienbeiträgen.

Der umfangreiche Service von studIT wird an mehreren Beratungsstellen angeboten:

Chipkartenstelle („Glaskasten“ im ZHG, zwischen Hörsaal 010 und 011):
Accountausgabe und -beratung (dient als Zugang zu vielen Systemen wie eCampus, Stud.IP, FlexNow sowie als studentische E-Mail-Adresse), Hilfe bei Loginproblemen, Einzahlungen auf das Druckkonto, neue Passwörter, Notebookvermietung, Zugangsdaten für den kostenlosen Virenscanner Sophos. Hier bekommen Sie auch ihren Studienausweis (nur Erstausweise, keine Ersatzausweise).

LRC SUB (SUB am Campus) und **LRC Medizin** (Bibliothek im Klinikum):
Hier wird eine inhaltliche Beratung angeboten (bspw. für Word, Excel), eine Druckumgebung (A4, A3, Farbausdrucke, A0-Poster), Scanner und 40 Rechner mit umfangreicher Software. Die Beratung im LRC der SUB steht Ihnen auch samstags und sonntags zur Verfügung. Öffnungs- und Beratungszeiten entnehmen Sie bitte der studIT Website (s.u.).

Der kostenlose Studierendenaccount, der mit der Chipkarte ausgegeben wird, ermöglicht auch die Nutzung von **„GoeMobile“ und „eduroam“ – des WLAN der Universität**. Eine Beratung dazu können Sie an allen unseren Beratungsstellen in Anspruch nehmen.

Daneben bieten wir Ihnen ein umfangreiches EDV-Kursangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen (mit Creditpoints).

Weitere Informationen entnehmen Sie am besten unserem **s**tudIT-**O**nline-**S**upport unter:

http://sos.stud.uni-goettingen.de

Für Fragen sind wir per E-Mail unter

info@studIT.uni-goettingen.de

sowie unter der Hotline-Nummer **(0551) 39-12345** erreichbar.

PERSÖNLICHER STUDIENVERLAUFSPLAN

Sem. ∑ C	BA-Fach „Interdisziplinäre Indienstudien“ (90 C)		Kompetenzbereich	Optionalbereich mind. 18 C	Schlüssel-kompetenzen 18 C
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. ∑ 30 C					
2. ∑ 30 C					
3. ∑ 30 C					
4. ∑ 30 C					
5. ∑ 30 C					
6. ∑ 30 C					
∑ 180 C	90 C (+ 12 C)		42 C	18 C	18 C

PLATZ FÜR NOTIZEN